3/2

Frantzösische vnd Teutsche Sprichwörter/ Für die jenigen so beide Sprachen recht begeren zu verstehen/

Zusammen getragen durch

Danielem Martinum / den allhie Frantzösischen Sprachmeister.

EDITIO II.

Proverbes François & Allemands, pour ceux qui desirent bien entendre l'vne & l'autre langue, recueillis.

Par

DANIEL MARTIN, LE MAISTRE EN langue Françoise de la trescelebre Université de Strasbourg.

ARGENTORATI,
Typis RIHELIANIS.
Anno M. DC. XXVII.

Dediez

à

Ttes nobles & genereux Cavalliers, Meſſieurs

Burckard	}	Rantzow.	{	*gentilshõmes de*
François	}		{	*Holſace.*

Chriſtophle Henry	}	Müſſling.
Jean Joachim	}	

Freres gentils hommes de Franconie.

Frantzösische vnnd Teutsche Sprichwörter/

Zusammen getragen durch/

Danielem Martinum / den allhie Frantzösischen Sprachmeister.

Aberrandi.

Vous n'y estes pas. *vel*, Vous estes bien loing de compte. *vel*, Vous vous trompez de grand.

Ihr seit nicht recht dran: jhr habts nicht getroffen oder ertapt: jhr seit weit davon.

Abominantis.

A Dieu ne plaise. *vel* Dieu m'en garde.

Das sey fern: behüt mich Gott darvor.

Ostez moy ceste paille.

Hinweg mit dem ding: *in capras Sylvestres.*

Au plastre. *vel*, Au bordel.

An Galgen: *in malam crucem.*

Au Diable soit le deuin.

Der Hencker nehme dẽ Wahrsager: *vates secum auferat omen.*

Absolvendi, seu perficiendi.

Qui fait vne folie, la doit faire entiere.

Bawestu ein hauß / so mach es gar auß.

Il n'y a rien si malaisé a escorcher que la queuë.

Er hat den Ochsen verschlungen biß an den schwantz.

Ce n'est rien de bien commencer qui ne perseuere.

Wer viel anfangt vnd nichts außmacht würd võ jederman außgelacht.

La fin courõne l'œuvre.

Sihe das end an. Das end wirds geben.

Sa mesure n'est pas encor comble.

Die Byr ist noch nit zeitig.

Absurditatis.

Donner la brebis à garder au loup. *vel*, Faire le loup berger.

Den Hund mit bratwürsten feßlen: den Seckel dem Dieb vertrawen: die Katzen vber das schmeer setzen den Bock zum gärtner machen.

Celà vient à propos comme Magnificat à matines.

Das schickt sich fein wie ein faust auff ein aug: das schickt sich wie sechs finger in ein Handschuch: das klapt als strich einer ein dreck mit ruthen auß: es laut als wann drey in den Brunnen schissen vnd der viert darneben.

Les oisons veulent mener leur mere paistre. *vel*, Il veut apprendre à son pere à faire des enfans.

Das Ey will klüger sein als die Henne: er will sein Vatter lehren Kinder machen: der finger lehrt den hindern scheissen.

Ils peschent au maillet.

let. *vel*, Ils veulent prendre les lievres au tabourin.

Sie wollen Hasen mit der trummen fangen.

Il n'y a ny rime ni raison en tout ce qu'il dit. *vel*, Ses paroles s'entretiennent comme crotes de chevre.

Es hat weder Hånd noch Fůß was er sagt: seine wort hangen an einander wie Geißbonen. *Sunt scopæ dissoluta.*

Les morueux veulent moucher les autres.

Es will ein blinder dem andern den weg weisen: *aliorum medicus ipse ulceribus scates.*

Le four appelle le moulin, cul bruslé.

Ein Esel schilt den andern/ langohr/ oder/ sackträger.

Vous vous couurez d'vn sac mouillé.

Ihr wåschet euch mit dreck: ihr brěnet euch weiß: *de excusatione quæ magis accusat, quàm excusat.*

Vous portez du sel en Broüage.

Ihr traget wasser in dē Rhein: jhr brennet dem tag die augen auß. Broüage, *locus in Galliâ ubi sal cõficitur.*

Il se fonde en raisons comme beurre au soleil.

Er bestehet vest *in rationibus* wie butter an der Sonnen/ oder wie schneeballen in der ofenkachel.

Abundantiæ.

Beaucoup de seruiteurs peu de seruice.

Viel Hirten/ vbel gehütet.

Il y en auroit assez pour les quinze-vingts de Paris.

Es het ein Tisch voll Håcker vnd tröscher gnug daran zu fressen. Quinze-vingts *sunt 300. cæci qui Lutetiæ ex liberalitate Regiâ aluntur.*

Je ne manque non plus de celâ qu'vn chien de pulces.

Das mangelt mir so wenig als einem hund flöh.

Accersitum malum.

Il fait la verge pour le foüetter. *vel,* Il a filé la corde dont on le pẽd. *vel,* Il a creusé la fosse où il est tõbé. *vel,* Il est en lacê en sés propres rez. *vel,* Il s'est embatu en ses propres filez. *vel,* Il s'est coupé de son propre couteau.

Er hat jhm selbst die ruth auff das loch gebunden: *Suo iumento sibi malum accersivit.*

Qui a fait la folie, la boive.

Wers eingebrockt hat/ der sols auß essen.

Ne reueillez pas le chat qui dort.

Rittelt den dreck nicht/ sonst stinckt er.

Adulandi.

Vous auez peur de me couper, vous me donnez du plat.

Jhr wollet ein roten rock/oder/ ein Creutzer verdienen: *ficum cupis: hoc das auribus meis.*

Vous me crachez sur le sabot.

Jhr melcket mir die Ohren: jhr streichet die Blumen: jhr streichet mir den Kuntzen: jhr streichet den Fuchsschwantz: jhr sagt mir das zu ohren.

Auent.

Ne vous meslez point des affaires d'autruy.

Misch dich nicht in frembden händel. *ne in alieno choro pedem ponito.*

Celà ne vient pas de ta boutique. *vel,* Celâ n'est pas de ton creu.

Das ist nicht auff deinem mist gewachsen: du hast das nicht auß deinem kopff gesponnen.

Cestuy-là est d'vne autre

tre cuvée. *vel*, C'est vne autre paire de manches.

Das ist auß einem andern faß: das ist ein *aliud rem.*

Amicitiæ & Amoris.

Qui bien aime tard oublie.

Quisquis amat verè, tardè cessabit amare.

Au besoin cognoist-on l'ami. *vel*, Adversité desfaueur & querelle, sont trois essais pour sonder vn amy. Tel a le nom qui ne l'est qu'à demy, Et ne sçauroit endurer la coupelle.

Noth vnd vnglück entdecket falscher freunde tück. Freund in der noth/ gehen 34. auff ein loth.

Tant que seras heureux, amis auras au double: Mais tu seras tout seul, si ton beau temps se trouble.

Vel, ad imitationem latinorum versuum.

Tant que seras opulent amis auras par chemin assez, Chascun s'enfuyra quand miserable seras.

Weil du reich bist/ so hastu Freund. *Donec eris felix multos numerabis, &c.*

Un fidele amy en voye Vaut mieux qu'argent en courroye.

Ein guter freund ist ein edels kleinot.

Qui n'est ialoux n'est point amoureux.

Wo kein eyfer ist/ da ist kein lieb.

Tison byuslé prend bien tost feu.

Angebrent Holtz gehet bald wider an: *de viduâ ad secundas nuptias provolante.*

Il n'y a point de belles prisons, ny de laides amours.

Was lieb ist/ das ist schön genug: Lieber dreck stinckt nicht: *Quisquis*

amat ranam, &c.

Amour de Seigneur n'eſt pas heritage.

Groſſer Herren lieb iſt nicht erblich.

Il en eſt plus aſſotté qu'vn fol de ſa marotte, *vel*, qu'vn gueux de ſa beſace.

Er hats lieber als ein narr ſeinen kolben.

C'eſt l'enfant gaſté.

Er iſt das liebe Söhnlein: der Mutter augapffel/oder/fleiſch vnd blut.

Il luy fait les doux yeux.

Er ſiehet ſie freundlich an.

Aptitudinis.

C'eſt vn homme à tout faire.

Er iſt auff alle Sättel gerecht.

Il eſt propre à celà comme vn aueugle à tirer des cirons.

Er iſt darzu geſchickt vnd qualificirt wie ein blinder ſyrlein außzuſelbē.

Aſtutiæ.

Coudre la peau du renard à celle du Lion.

Viribus dolum adjungere.

Plus fin que luy n'eſt pas beſte.

Wer klüger iſt als er/ iſt kein narr.

C'eſt vn fin matois. *vel*, Il eſt bien deſſalé. *vel*, Il eſt rusé comme vn vieux renard.

Er iſt auff allen ecken abgeſpitzt wie ein Judenwürffel.

Fin contre fin ne vaut rien pour faire doublure.

Es iſt nicht gut Fuchs mit Füchſen fangen.

Vos fineſſes ſont couſuës de fil blanc.

Doli tui arte carent: ewere liſt ſeind gar zu grob vnnd plumb / ein blinder könt ſie greiffen.

Avaritiæ.

Vn riche meſquin

c'eſt

c'eſt vn aſne chargé d'or qui mãge des chardons.

Ein reicher geitzhalß vnnd Erbſenzahler iſt ein Eſel mit Gold beladen der diſtel frißt.

Il reſſemble les archeueſques, il ne marche point que la croix n'allie deuant.

Er will nicht ein fuß rucken / er ſey dann zuvor darfür bezalt.

Il trouueroit à tondre ſur vn œuf.

Er iſt ſo karg das er eine Lauß vmb den balg ſchindet.

Il veut de beaux chiens à peu de pain.

Seine diener weren jhm gar lieb/wann ſie vnter der naſen gantz weren.

Quand on luy donne vn pied, il en prend deux.

Wann man jhme ein finger bietet / ſo wil er die fauſt gar haben.

Le diable prend ce qu'on oſte à Dieu. *vel*, Farine de diable ſe tourne en bren.

Was man erſparet an dem mund/ das freſſen die Katzen vnd die Hund.

Argent ard gents.

Das Gelt verführt die Leuth.

Il n'y a rien plus auaricieux qu'vn homme d'Egliſe.

Ein Pfaff nehme ſich zu todt/ Gelt her / klinglen die Glocken / wann ſchon der Pfaff tod iſt.

Audaciæ.

Il a le cœur en bon endroict.

Er hat ein rechtſchaffenes Hertz.

La fortune aide ceux qui ont du cœur au ventre.

Tapffer angriffen iſt halb gefochten: *Audaces fortuna juvat.*

Il ne craint ny Roy

ny Roch.

Er förcht weder den Teuffel noch seine Mutter. *neq; terræ motus timet neque fluctus.*

C'est vn homme pour dire, jen'en feray rien.

Er ist ein vnerschrockener Mann.

Il eust esté bon cheual de trompette, il ne s'espouuente pas pour le bruict.

Er meint/wer von trawẽ stirbt / dẽ begrabt man mit Eselsfürtzen.

Bibendi.

Il est auaricieux il garde son argent pour boire. *vel,* il a fait emplette de vin.

Er hat sein Gelt an nassen wahr gelegt.

Il boit comme vn templier, comme vne tanche, comme terre à four, comme vn creué.

Er säufft wie ein Bürstenbinder.

Il buroit la mer & les poissons. *vel,* il ressemble la bonne chambriere, il en buroit vn seau sans s'enyurer. *vel,* C'est vn vray sac à vin.

Es ist ein rechter Weinschlauch / oder gurgel: er ist nicht mit Wein zu füllen: *Vini pernicies, vini gurges.*

Je boy net. *vel,* j'ay veu que je beuuois tout, mais à ceste heure je n'y laisse plus rien.

Ich hette ein guten Goldschmidt gegeben/ ich mach fein sauber arbeit.

Vous auez arrousé le clauier de nature. *vel,* vous auez haussé le tẽps, *vel,* godet. *vel,* vous auez chopiné, *vel,* pris de l'opiat. *vel,* vous auez pincé le raisin.

Vous vous estes antidoté l'estomach de syrop vignolat, *vel,* d'eau benite de caue.

Ihr habt ins Glaß gegucft.

C'est

C'eſt vn bon compagnon, il ne mange guere ſans boire.

Er iſt ein guter naſſer Bruder.

Vous reſſemblez la Magdelaine, vous auez touſiours la boite en la main.

In eum torquetur qui diù poculum, vel vitrum in manu retinet inexhauſtum.

Gardez - vous bien de boire en ſi petit gué vous rompriez voſtre poictral.

Hoc adagio monemus ne quis è poculo ſemi-pleno bibat.

C'eſt trop filé ſans mouiller.

Wir haben zu lang geſpunnen vngeneʒt / *id eſt* zu lang geſſen vngetruncken.

J'ay vn heriſſon au ventre, s'il ne nage, il me pique.

Ich hab ein Igel im bauch / wann er nicht ſchwimt ſo ſticht er mich.

Voulez-vous rien mãder à la riuiere, voilà qui va lauer les tripes.

Der gehet ins Niderland.

Mettez celà ſur voſtre conſcience. *vel,* Mettez celà ſous vos cheueux.

Schüttet das ins Eſſig faß: oder in ewer Weinteſſel/ Bierſtiffel.

Il aime fort la purée, vel, l'huile de ſeptembre, *vel*, le ſyrop vignolat *vel*, le bois tortu.

Der Wein iſt ſein freund: er iſt dem Wein gar gefehr.

En faiſant ſouuent raiſon on ſe met hors de raiſon.

Viel beſcheid thun macht vnbeſcheidenheit.

Nous auons fait rubis ſur l'ongle. *vel,* Nous auons beu carrouſſe.

Wir haben auffs näglichen getruncken.

On n'a que faire de

Man

me siffler pour me faire boire.

Man darff mir nicht pfeiffen/ ich trincke wol ohne das: *Germani dicunt:* Ich trincke mein theil vngeschlagen.

Voilà bien tiré pour vne ieune beste. *De juvene.* Voilà bien tiré pour vne vieille beste. *De vetulo. Dici solet per iocum magno exhausto poculo.*

Je n'ay jamais veu l'ombre de son verre.

Ich hab nie auß seinem glaß getruncken/ oder/ von seinem Wein.

Cest homme a les gédarmes chez luy il va souuent au vin.

Der Mann hette ein guten Buchbinder geben/ er planirt gern.

C'est vn maistre Jean l'yurognet.

Es ist ein rechter versoffner Bruder.

Il est tousiours alteré comme vn mastin qui reuient de la chasse.

Die Kähl ist jhm versaltzen / er möcht allzeit sauffen.

Il seroit bon chantre d'Eglise , il entonne bien.

Er hat ein treffliche stimm zu sauffen.

Il a vn chariuari.

Er hat ein rausch.

Il me faut bien boire, ie ne tette plus.

Ich muß wol trincken/ ich sange nit mehr.

Breuitatis.

En deux mots trente-six paroles. *vel,* Faites-le court , *vel,* coupez le court.

Macht nicht viel wort/ machts kurtz.

Il ne dit guere, mais il assene bien.

Er kompt selten/ aber wol.

Caritatis.

Plus couste la sauce

que

que le poisson, *vel*, la corde que le fardeau.

Die brühe kostet mehr dann der Fisch.

Le jeu ne vaut pas la chandelle.

Es ist nicht deß kostens/ oder/der mühe werth.

Cæcutiendi.

Un aueugle meine l'autre.

Es führt ein blinder den andern: *cæcus cæcodux.*

On ne void des yeux non plus que du dos.

Es ist stockfinster; es ist so finster/es könte einer dem andern ein Aug außstossen.

Il est aueugle comme vne taupe.

Er ist stockblind: *cæcior leberide.*

Vous auez esté à l'enterrement d'vn chat, vous auez la veuë trouble

Ihr habt Erbsen gessen/ ihr sehet durch die hülsen.

Vous auez mal chaussé vos lunettes, *vel*, besicles.

Ihr habt ewere Brillen nicht wol auffgesetzt.

Il regarde de trauers comme vn mauuais chien qui tient vn os.

Er sihet auff eine seiten/ wie ein Gans die ins Logel sihet/oder/die ein Apffel suchet.

Ceremoniarum.

Laissez les ceremonies aux prestres, ils n'ōt autre chose à faire.

Lasset die Pfaffen ceremonien treiben sie haben gelt darvon.

Certitudinis.

Celà m'est hoc.

Das kan mir nicht fehlen.

Ne contez iamais quatre que vous ne les ayez dans le sac.

Man soll nicht Juch schreyen/ehe man vber den graben ist.

C'est vn poinct raclé, vel

vel C'est vn oportet.

Es muß sein wie der Baurenkrieg.

Il vaut mieux vn Tien, que deux Tu l'auras.

Es ist besser ein Spatz in der hand/als ein Kranch auffm Tach: *Ad præsens ova cras pullis sunt meliora.*

Clamandi.

Il brait comme vn asne sans croupiere: *vel*, Comme vn aueugle qui a perdu son baston: *vel*, Comme vne pie desnichée.

Er schreyet Chormässig: er schreiet wie ein Heerschreier: er blerret wie ein Ochs: er schreiet wie ein Mertzenkalb.

Coactionis.

Je luy enuoyeray vn ange de Greue.

Ich will jhm ein schwartzen Engel schicken.

Je le feray venir à jube.

Er muß mir zum Creutz kriechen.

Trop piquer fait le cheual restif.

Einem willigen Pferd soll man die sporen nicht geben.

Il est deuenu souple comme vn gãt de cheurotin.

Er ist so geschlacht worden/man könt jhn vmb ein Finger wicklen.

Commodi, utilitatis.

J'en feray bien mes choux gras.

Ich wills mir wol zu nutz machen.

Chascun tire l'eau à son moulin, *vel*, dans ses prez.

Jederman tracht nach seinem nutzen.

Logeons - nous au large en despit des fourriers.

Laßt vns sitzen das einer den andern nicht beissen kan.

Celà ne faitpas bouillir

lir la marmite.

Das bringt nichts in die Küch.

Tousiours pesche qui en prend vn.

Wer ein Kreßlin fangt/ fangt auch ein Fisch.

Ce m'est vne bonne vache à laict.

Er ist mir nützer als ein melckende Kuhe.

Charité bien ordonnée commence par soymesme. Ma chemise me touche de plus pres que ma robe.

Das Hembd ligt näher an als der rock: *Sic bonus esto bonis ut sis tibi primus amicus.*

Il veut pescher en eau trouble.

Er will im trüben wasser fischen.

Chascun pour soy & Dieu pour tous.

Sorg ein jeder für sich selbst/Gott für vns alle.

A qui apporte s'ouure la porte.

Wer viel mit bringt/der ist der wertheste gast.

Concordiæ.

Ils accordent bien leurs fleutes.

Sie stimmen wol zusammen.

Ce sont deux testes en vn chaperon.

Sie blasen in ein horn.

Je suis du bois de quoy on fait les violes, je m'accorde à tout.

Jch mache als mit.

Confusionis.

Ce sont rats en paille, chascun y est maistre.

Es gehet Bentz vnden Bentz oben.

Congregandi.

La foire sera bonne, les marchands s'assemblent.

Die Meß wird gut werden/die Kauffleut kommen zusammen.

Ils arriuent queuë à queuë comme cheuaux de chasse-marée.

Sie

Sie kommen nacheinander wie Kuppelpferd.

Conſcientiæ.

Il ne ſent pas ſon cas net. *vel*, Il ſent de l'ordure en ſa fleute.

Die Katz laufft jhm den rucken hinauff: es träumet jhm vom Teuffel: er weiß ſich ſchuldig.

Conſuetudinis.

Une fois n'eſt pas couſtume.

Ein mahl gehet hin.

Ce n'eſt que la piece de bœuf.

Es iſt nur das täglich Brodt.

Contagionis.

Qui ſuit les poulles apprend à grater. *vel*, Auec les boiteux on apprend à clocher.

Wer mit Hennen lebt lehrnt ſcharren: bey Lahmen lehrnt man hincken.

Il ne faut qu'vne brebis galeuſe pour gaſter tout le tropeau.

Ein räudig Schaaf verderbt ein gantze Herd.

Il ne faut qu'vn fol pour troubler toute vne compagnie.

Ein Narr macht zehen Narren: ein faul Ey verderbt ein gantzen Kuchen.

Contemptus.

Il n'a point de voix en en chapitre.

Er hat kein ſtimm im Capitel.

S'il n'eſt content qu'il prenne des chartes.

Iſt er nicht zu frieden ſo ſtoß er ein ſtecken darzu.

Je vous caſſe du gray.

Ich frag nicht ein Haar nach euch.

Il m'a laiſſé du guet, *vel*, Il m'a planté pour reuerdir.

Er hat mich vergebens laſſen warten.

Il ne ſe ſoucie ny des rais ny des tondus.

Er fragt weder nach dem Teuffel noch ſeiner Mutter.

Ceſte bicoque n'eſt

quæ

que pour vn desieune.

Das liederliche Stättlin ist nur ein zwibelsup.

Je n'en voudrois pas tourner la main.

Ich wolt nicht ein hand drumb vmbkehren.

Je n'en donnerois pas vn zeste, *vel*, vn clou à soufflet, *vel*, vne pomme pourrie.

Ich gebe nicht ein nußschalen / oder / ein Wurmstichige nuß drumb.

Marchandise presentée est mesprisée.

Angebottener dienst ist nit danckens werth: *merx ultronea putet.*

il ne vaut pas son cul plein d'eau chaude.

Er ist deß Wassers nit werth das er saufft.

C'est vn petit Sainct il n'a guere de vertus: *vel*, il ne fait guere de miracles.

Er ist ein schlechter Potentat: er kan weder viel schaden noch helffen.

Tu n'es pas digne de luy torcher le derriere.

Du magst jhm nit das wasser bieten: *indignus es qui illi matellam porrigas.*

C'est vn Roy de cartes. *vel*, C'est vn feu de paille.

Der pracht wird lang weren wie ein strohfewer es wird bald auß sein / oder / ein end haben: *est tragicus rex.*

Je ne tien non plus de compte, *vel*, ne fais non plus de cas de ses injures que de l'aboy d'vn chiē: i'en torche mon derriere.

Sein geschwetz achte ich so wenig / als wann mich ein Ganß anpfiff: *minus de istis laboro quam ranis palus tribus.*

Contentionis.

Il ressemble les cheuaux galeux, il luy faut son estable à part.

Er ist den bösen Pferdē

gleich die jhren besondern stall haben müssen / er kan sich mit niemand vertragen.

Homme mutin, brusque roussin, flacon de vin, prenent tost fin.

Ein auffrührischer Mañ / ein muthig pferd / ein flasch mit wein haben bald ein end.

Le jeu s'est tourné en merde.

Auß dem schimpff ist ernst worden.

Il n'y a honneur ny gain de se prendre à vn vilain.

Wer mit einem dreck ringt / der bekompt beschissene Händ: *Hoc scio pro certo quòd si cum stercore certo vinco vel vincor, semper ego maculor.*

Il fonderoit vne querelle sur la poincte d'vne aiguille. *vel*, il cherche cinq pieds en vn mouton.

Er muß händel haben / Gott geb wo sie her kommen.

S'il aduient qu'il le sçache, le diable le sera bien aux vaches.

Wann ers erfahren wird / der Teuffel wird Abt werden.

Convitii.

Je l'ay peint de toutes ses couleurs.

Ich hab jhn mit lebendigen farben abgemahlet.

Il m'a dit mille pouilles, *vel*, pis que pendre. *vel*, Il m'a chanté pouilles.

Er hat mich außgemacht wie ein Hippenbub: er hat mich so schandlich außgemacht / das kein Hund kein stuck brod von mir nemme.

Qui veut blasmer autruy doit estre sans reproche.

Ein jeder soll vor seiner thür zuvor fegen: kein Esel soll einen andern ein sackträger schelten: *Turpe est cen-*

censori quàm culpa redarguit ipsum.

Un dementi vaut vn soufflet.

Auff ein lüge gehört ein Maulschell: *huc pertinet*, wann einer mit dem maulschwerdt kriegt / soll man jhn nur auff die scheiden schlagen.

Corporis habitus.

Il tient sa grauité comme vn asne qu'on estrille.

Er prangt wie ein Geyß am strick.

Il leue le nez comme vn renard qui va aux meures.

Er sehe ehe ein Spatz auffm tach/ als einen pfenning auffm boden. Von denen wird es gesagt die auß stoltzheit im gehen die nasen in die höhe heben.

C'est vn puissant ribaud, *vel*, puissant paillard.

Er ist ein starcker schelm/ jhrer zwölff köndten ein galgen nider reissen.

Il a vne toux de renard qui le menera au terrier. *vel*, les Cordeliers ne luy demandent rien, mais les jacopins l'estranglent.

Er hat ein alten Lungenhusten der jhn zum Grab führen wird: er wird bald seinen Degen vnter dem arm tragen müssen / das Gehenck will jhm abfallen.

Il a vne forest de barbe.

Er hat ein Waldbart o, der Schusterbart er hat ein Bart wie ein Schlachtschwert.

Il a la barbe bien faite, il n'y a pas vn poil qui passe l'autre.

Er hat ein Bart wie ein zinnene Flasch/ oder/ er hat ein Leddern bart.

Correctionis.

Jamais teigneux n'aima le peigne.

Ein Grindkopff haßt den Strehl: *improbo censura nunquam grata.*

A teste teigneuse forte lexiue.

Auff einen grindigen Kopff gehört ein scharpffe laug.

A barbe de fol hardi rasoir.

Narren soll man mit olben lausen.

Corruptelæ.

Amour peut moult, argent peut tout.

Gelt regirt die Welt: Gelt das stum ist / macht schlecht was krumb ist.

De myre piteux, vlcere chancreux.

Wenn die Eltern nicht ziehē/denn ziehet der Hencker.

Ie voy bien qu'il vous a donné de son gasteau, *vel*, qu'il vous a graissé les mains.

Ich sehe wol er hat euch mit der Silbern büchsen geschossen.

Ce vin est baptizé.

Der Wein ist mit der Wasserstang geschlagen worden.

Culpandi.

Chascun me iette le chat aux iambes.

Jederman legt die schuld auff mich: Ich muß es allzeit gethan habē: Ich muß allzeit das geloch bezahlen.

Ils se renuoyent l'estœuf, *vel*, le paquet l'vn à l'autre.

Es legts einer auff den andern: der Herr niemand hats gethan.

Il iette ceste pierre en mon iardin.

Er zåpfft mich damit an.

A la fin on sçaura qui a mangé le lard.

Es wird kein faden so rein gesponnen / es kompt endlich an die Sonnen.

Curiositas.

Il sçait & qui le pondit

dit & qui le couua.

Er weiß aller ärsch aufgäng: er weiß wo Vtel das loch hat er weiß beim Haar wie viel die Kuh schwäntz hat: *Scit quomodo jupiter junonem duxerit.*

Damni.

Il n'en sortira jamais bagues sauues. *vel*, il y lairra du poil.

Er wird Haar lassen müssen.

Tu en porteras la folle enchere, *vel*, Tu en payeras les pots cassez.

Du wirst das Bad auß sauffen müssen: *in te cudetur faba.*

Il se brusle pour m'eschauder.

Er brennet sich das er mich heiß macht.

Il vous coupera l'herbe sous le pied.

Er wird euch die schuh außtretten

Il est le Sire, *vel*, le dabo.

Er muß die zech bezahlen er hat verspielt.

Qui ne retire de sa vache que la queuë ne perd pas tout.

Es ist besser ein gulden bekommen von 100. als gar nichts.

Cela gaste trop d'huile.

Das schneidet gar zu weit in den Seckel.

Debiti.

L'hostelier est bien pauure qui ne peut faire credit d'vn escot.

Es muß ein schlechter würt sein/der eim nicht ein zech borgen kan.

Il a credit depuis la main a la bourse.

Man borgt jhm von zwölff biß mittag.

Il ne doit qu'à deux, à Dieu & au Monde.

Er ist niemand schuldig dann den Leuten: er ist Gott vnd aller Welt schuldig.

Il doit tripes & boyaux.

Er ist schuldig was er in Leib / Haab vnd Gut vermag.

Il d'estoupe vn trou pour bouscher l'autre.

Er bezalt schuld mit schuld.

Celuy a bon gage du chat qui en tiẽt la peau.

Es ist kein besser pfand als wann man den schuldner im Thurn sitzen hat.

Il me paye en monnoye de singe.

Er spott noch meiner wann ich Gelt heische.

Il me veut payer de chansons.

Er will mich mit worten bezahlen.

De mauuaise paye foin & paille.

Von einer bösen schuld soll man auch geschnitten stroh an bezahlung nemmen.

Qui respond paye.

Bürg würg dich.

Defectûs.

Il a tousiours quelque fer qui loche.

Es mangelt jhm allzeit etwas er hat allzeit Jungẽ oder eyer.

C'est vn Non sont; il est trop leger de 2. grains.

Er ist zwey grân zu leicht.

Il est des froides queuës.

Er ist nichts nütz: *est de frigidis & maleficiatis.*

Defendendi.

Il n'ya si petit vermiceau qui ne se recoquille quand ou luy marche sur la queuë.

Es ist kein Würmlein so klein / wann man jhm auffs Wådelein trit / so krümt es sich.

Bon'homme garde ta vache.

Ein jeder Fuchs habe acht auff seinen balg.

Defor-

Deformitatis.

Il eſt bien auantagé en nez, Il a eſté des premiers à la foire aux nez.

Er hat ein guten ſchmäcker: er iſt dapffer geloffen wie man die naſen außgetheilt hat.

Il eſt aueugle comme vne taupe.

Er iſt ſtockblind.

Vous auez la berluë, *vel.* barluë.

Jhr habt die blarr.

Il tourne les yeux en teſte comme vne cheure qui auorte, *vel,* comme vn conſtipé ſur la chaire percée.

Er verkehrt die augen wie ein Katz im Todbet.

Il eſt de l'année des grands fourrages lors qu'on nourriſſoit les auortons.

Jocus in petilum.

Il remuë les babines comme vn ſinge qui cherche poux en teſte.

Er müſſelt wie ein Haſe der Pappelen iſſet.

Il a le viſage balaffré cõme le haut de chauſſes d'vn lansquenet.

Er hat das geſicht voll ſchram.

Vous baſtiſſez fort ſur le deuant.

Jhr bekomt ein dicken Schmerbauch.

Ce ſeroit dommage que vous mouruſſiez vn vendredy, il y auroit bien des tripes perduës.

In eundem.

Elle eſt blanche comme vne paire de ſouliers tous neufs, *vel,* comme vne meure. Elle eſt noire comme poiure. Elle eſt richement laide, *vel,* laide comme vn cul. Sa coiffure eſt de creme, elle couure le laict, *vel,* laid. Un maſque luy ſieroit bien. Qui la verra de iour, ne ſe rompra ja le col pour l'aller viſiter la nuict. Elle fait vne deſpiteuſe mine. C'eſt la

fille à vn orfeure, elle a le nez gravé.

Sie ist schön weiß wie ein rauchloch. Sie ist dem Teuffel von der bleich hinweg geloffen. Sie ist so schön / wann sie vber die Küchenthür gemahlt wer / es lieff kein Hund hinein. Sie sihet so freundlich auß / das ein Milch davon versauren solte.

C'est vne laide medaille. C'este vne vieille mule à frein doré.

Es ist ein alte geschmuckte Vettel ein *antiquitet*.

C'est vn cirõ de Sainct Job, il n'en faut que trois pour faire vn ladre. C'est vn pelerin de Sainct Job.

Il est sain & net comme vn beau ladre.

Er ist grindig wie ein Gauch.

Sa peau seroit bonne à faire marroquin, elle est bien passée en galle. *idem*.

Il eust esté bon aduocat, il est bien embouché. Il n'a garde de peter, il est bien fendu. Il a vne iolie petite bouchette qui va se restrecissant vers les oreilles.

Er hat ein gutes weites maul Salat zu essen.

Seine ohren frewen sich / das Maul kompt zu jhnen zu stuben.

Il est eximé comme vn hareng. Il vient de la Rochelle, il est chargé de maigre.

Er ist dürr wie ein Häring.

Il a de vrayes fleutes de jambes. Il a les jambes primes comme vne gruë.

Er hat Rebstecken im Arsch.

Il n'y a si belle rose qui ne deuienne gratte cul. Il n'y a si beau soulier qui ne deuienne sauatte.

Pulcherrima etiam vetustas deformat.

C'est

C'est vn laid masle.

Er ist ein heßlicher kautz/ ein schåndlicher Aff.

C'est dommage qu'il n'est vn veau, il auroit vne belle longe. Ce seroit dommage qu'il mourust, il porte belle ombre.

Jocus in procerum. Es ist schad das jhr kein Kalb seit/ jhr gebet ein schön nieren braten.

Elle est ridée comme vne chemise de Flandres. Elle est plus froncée que la gibeciere d'vn fauconnier.

Jocus in rugosam.

Corps tortu, ame tortue.

Je krummer je dummer.

C'est la fille à vn orfeure, elle a le nez graué.

In eam cujus facies variolis deformata est.

C'est la fille a vn messager, elle porte le paquet de son pere.

Sie ist eines Bottens tochter/ sie trågt jhres Vaters bintel auffm rucken.

Elle ne pondra encor de long temps, elle est encor bien estroicte.

In exilem & macilentam jocus.

Il a le visage enluminé de vermillon de Bacchus.

Er handelt mit kupffer.

Desiderii.

L'eau luy en vient en la bouche.

Das Maul wåssert jhm darnach.

Je le voudrois bien voir, dit l'aueugle.

Könte ichs nur erleben: wie gern wolte ich es sehen.

Difficultatis.

Grand bien ne vient pas en peu d'heures.

Gut ding will weil haben.

On crie tant Noel qu'il vient.

AEgrè, sed tamen contingit.

On ne prend pas tels chats sans mitaines.

Solche vestungen nimt man nit so leichtlich ein.

Cela ne se jette pas en moule.

Das läßt sich nicht in eine form giessen.

Diffidentiæ.

Chien eschaudé craint l'eau froide.

Gebrante Kinder förchten das Fewer.

Qui tost se fie, tost est trompé.

Durch trew vnd glauben ward mancher betrogen: wol vertrawen reit das pferd hinweg: wer leichtlich glaubt wird leichtlich betrogen.

Il a perdu son credit.

Er hat das muß verschüt.

L'homme n'a point de plus grand ennemy que l'homme.

Ein Mensch ist deß andern Wolff / Teuffel oder Hagel.

Dilationis.

Pendre le procez au croc.

Ein Rechtshandel auff die lange banck schieben.

Il y a plus de jours que de semaines.

Es ist noch nicht aller tag abend.

Diligentiæ.

Il tient pied à boule.

Il fait bien bourre voler.

Er dummelt sich wacker in der arbeit.

Il y va de cul & de teste comme vne corneille qui abbat des noix.

Er arbeitet mit Händ vnd Füß.

I'y employeray le verd & le sec.

Ich will mein eusserst dran wenden.

Il a tousiours vn œil au bois & l'autre à la ville.

Er

Er hat allzeit ein wachendes aug.

Je ſay mon mieux, encor ne fais-ie pas grand' choſe.

Jch thu mein beſt wie einer der allein pfeifft: *vel*, wie ein faul pferd.

Diſcordiæ.

Ils s'accordent comme chiens & chats.

Sie leben mit einander wie Hund vnd Katzen.

Autant de teſtes, autant d'aduis.

Viel Kopff/ viel ſinn.

Dur contre dur ne fit onques bon mur.

Zwen harte Stein mahlen ſelten rein.

Ne mettez point le doigt entre le bois & l'eſcorce, *vel*, entre l'enclume & le marteau.

Leget den Finger nicht zwiſchen thür vnd angel.

Diſsimilitudinis.

Une meſchante ame en vn beau corps c'eſt vne eſpée de bois en vn fourreau de veloux.

Sceleſta anima in formoſo corpore, eſt gladius ligneus in vaginâ boloſericâ.

Il n'eſt pas digne de luy torcher le derriere.

Er mag jhm nicht das waſſer bieten.

Indignus eſt qui illi matellam porrigat.

Divitiarum.

Beaucoup d'argent peu d'entendement.

Ubi multùm fortunæ ibi parùm intellectus.

Je gröſſer Schalck je beſſer Glück.

Il s'eſt ſauué par le cul de ſa bourſe.

Er hat ſeinen Thurn mit dem gulden Schlüſſel auffgethan.

Argent contant porte medecine.

Bares Gelt iſt die loſung.

Con_

Contentement passe richesse. Qui est content est assez riche.

Quùm contentus eris tùm dives efficieris.

Pierre qui roule n'amasse point de mousse.

Haud temerè ditescunt qui crebrò vertunt solum.

Il est plus riche qu'vn vieux iuif. Il est en la paille iusqu'au ventre. Il est tout pouilleux d'argent. Il n'a qu'à dire Bouche que veux tu?

Er ist reicher als ein alter Jud: er sitzt im Gelt biß an die ohren: er sitzt mitten in den rohren/ er hat gut pfeiffen schneiden: er darff nur sagen/ Hertzle was lust dich?.

Tant plus vne vache a la queuê longue, tant plus s'esmouche - elle pres des cornes.

Je reicher einer ist / je besser hat er zu thun.

Je suis bien riche, mõ voisin a vne vache.

Ich vnnd der Keyser seind gar reich : Ich bin reich daheim / weiß aber mein hauß nicht.

Dix mille escus en mariage, Sont de fort beaux traicts de visage. l'argent cache tout vice.

Wer mein Mutter ein Hure / mein Vatter ein Dieb/ het ich viel Gelt wer ich doch lieb: das Gelt decket alle mängel zu.

De sçauoir vient auoir.

Kunst bringt gelt.

Doctrinæ.

Il est bien asseuré de son baston.

Er ist seiner Kunst gewiß.

Le sçauoir en quelque main est vn sceptre, en quelque autre vne marote.

Multa literatura sapientem ornat, insipientem magis dementat, undè fiunt

fiunt Lateinische narren.

Doni.

A cheual donné, il ne faut pas regarder en la bouche.

Einem geschenckten roß soll man nicht ins maul sehen.

La main du pauure est la bourse de Dieu, mettez là vostre argent, si vous voulez acheter quelque chose de luy.

Deß Armen hand ist Gottes seckel / legt ewer Gelt darein / so jhr jhm etwas abkauffen wolt.

Il fait present d'vn chabot pour auoir vn gardon. Il iette vn ver en l'eau pour en tirer vn brochet. Il donne vn œuf pour auoir vn bœuf.

Er wirfft ein Bratwurst nach einer seiten Speck.

Il vous vaut cracher au bacin.

Ihr müsset in die büchse blasen.

Il n'est si petit qui ne demande sa chandelle.

Man muß auch dem schlimsten etwas verehren.

Ebrietatis.

Le vin luy a barbouillé l'armet. Il s'est bridé de sarment. Il s'est vermillonné le visage de rosette de Bacchus. Il s'est chargé à poids de mace. Il a fait emplette de vin. Il s'est bien enfariné depeur de prendre au paillasson. Ie n'ay pas peur qu'il me mange, il est bien saoul. Il est enluminé, imprimé, coiffé, guedé, saoul comme vne soupe: il est rond. Il a la teste ferrée: il a son fait. Il a hausse le godet, il a hausse, le temps. Il a chinqué, trinqué, churlupé, chopiné.

Er hat geschöppelt / ins glaß geguckt: er ist boden voll: er hat sein haut sein voll

voll gesoffen: er hat sein theil: er hat ein roten kam getruncken: er hat sein Gelt an nasse Wahr gelegt: er ist dick/sehr müd er kan kaum gehen.

Il fait des S, des y.

Er macht krumme fürch.

Effœminati.

C'est vn Jobelin bridé, vn tastepoulle. C'est vn jocrisse qui meine les poulles pisser.

Er ist ein rechter Hennengrettel/ein Hennegreiffer/ Hennefötzler/ Hünervogt.

Erroris.

Il n'y a cheual si bien ferré qui ne glisse.

Es fält auch ein Pferd das vier füß hat.

Vous prenez Paris pour Corbeil. Vous prenez panier pour corbeille.

Rerum talis qualis similitudo te fallit.

Ihr habt hören leiten/ wisset aber nit in welchem dorff.

Vous donnez vn soufflet à Ronsard.

Prisciano Gallico alapam impingis.

Excellentiæ.

Vous estes tousiours le premier apres les autres. Vous estes le premier du bout d'embas.

Ihr seit der erst wann man von vnden anfangt.

A l'hospital les bons onuriers. En dignité les gros asniers.

Kunst gehet nach Brot.

Corvi lusciniis honoratiores.

Au royaume des aueugles les borgnes y sont rois.

Inter cæcos regnat strabo.

Il vaut son pesant d'or.

Er ist nicht mit Gold

zu bezahlen.

Excrementorum.

Je m'en vay où L'Empereur N'enuoye point d'ambassadeur. Ie m'en vay où les damoiselles vont à pied, *vel*, où ie ne puis enuoyer personne pour moy. Ie m'en vay iouer de l'esguillette. Ie m'en vay en la châbre des côptes, à la chancelerie, à la cham bre dorée.

Jch gehe in die Cantzley/ich muß Brieff sieglen: wers nit verstehet/dem soll man die Nasen auffs Wachs stossen.

Il me faut faire de l'eau. Il me faut tomber de l'eau. Il me faut parler à vn homme, *vel*, faire place à vn verre de vin.

Jch muß ein abtritt thun/wasser abschlagen.

Quelqu'vn a perdu la clef du bout du dos: *vel*, laissé la porte de derriere ouuerte. Quelqu'vn a esté au grenier sans chandelle, il a rapporté des vesces pour des pois.

Es hat jemand die hinderthür offen gelassen/ *vel*, den Schlüssel zur hinder thür verlohren.

Il a escorché le renard; il a rendu compte. Il a ietté des lances à feu. Sa bouche a fait tort à son derriere.

Er hat rechnung gethan: er hat vber zwölff geworffen: er hat ein Fuchs geschossen/ ein Kalb gelegt/ ein saw geworffen/ den Fuchs gestreifft oder geropfft.

O noble cœur! tu ne peux rien endurer de sale.

Ach du edeles Hertz/du kanst nichts vnreines bey dir leiden. *Jocosa ructus excusatio.*

En la cour des pourceaux les aduocats plaidenr

dent ainſi. Prouface pourceau, quand noſtre truye ſe mariera vous aurez vn chapeau.

Increpatio ructantis.

Das Maul auff / das kein zahn außgeſtoſſen wird.

Hé bien, c'eſt vn pauure orphelin qui n'a ny pere ny mere.

Jocosè dicitur, quandò ventris flatum nemo à ſe editum fateri vult.

Vous n'auez pas faim, que vous iettez de ſi gros morceaux.

Jocus in craſſum phlegma expuentem: hîc dicũt, Ach wie ein Burenhüttel.

Vous viurez encor long temps, vous n'eſtes qu'à demi pourri. Les Cordeliers ne vous demandent rien, mais les Jacopins vous eſtranglent.

Ihr werdet bald den degen vnderm arm tragen müſſen / *vel,* Ihr habt ein böſen Gürtel / das gehenck will euch abfallen.

Exempli.

Héureux celuy qui pour deuenir ſage du mal d'autruy fait ſon apprentiſſage.

Felix quem faciunt aliena pericula cautum.

Le peuple ſe conforme au modele du Prince.

Regis ad exemplum totus componitur orbis.

Exitus.

Qui bien fait, bien trouuera.

Wer recht thut wirds finden.

Ils ont fait vne belle leuée de boucliers. Ils penſoient faire des crucifix, ils n'ont pas fait des marionnettes.

Parturiebant montes, natus eſt ridiculus mus.

A l'enfourner ſe font les pains cornus.

In limine plerumq; impingitur.

Tel commencement, telle fin.

Mali principij, malus exitus.

Telle vie, telle fin.

Par vitæ exitus: ut vixit ita morixit.

A l'ouurage cognoist on l'ouurier.

Das Werck zeiget den Meister.

Dommage fait sage.

Was verseert das lehrt: mit Schaden wirt man Weiß.

A la fin on verra qui a mangé le lard.

Die Zeit würdts geben wer Recht oder Unrecht hat.

Exspectandi.

Pour vn moine on ne laisse pas de faire vne bonne abaye.

Es stehet geschriben das sechs oder siben/nicht sollen harren auff einen Narren.

Nous vous attendons comme les moines font l'abbé.

Wir warten ewer mit der lincken Handt.

On m'a fait tenir le mulet, *vel*, compter les chevilles.

Man hat mich vor der Thür wie ein Knecht lassen warten.

En esperance d'auoir (mieux.
Vit tant le loup qu'il (deuient vieux.

Hoffen vnnd Harren/ macht manchen zu narren.

Patience passe science.

Geduldt vberwindt alles.

Experientiæ. Vide Periclitandi.

Fallendi.

Il se laisse aisément passer la plume par le bec.

Er last sich leichtlich Aeffen.

Il ne fait pas bon clocher deuant les boiteux

Portez vendre vos coquilles ailleurs, ie viens

de Sainct Iacques.

Es ist böß stålen/ wo der Würth selbst ein Dieb ist.

Il y a sans doute de la merde au baston.

Es steckt gewiß ein betrug darhinder.

A trompeur, trompeur & demy.

Man muß Fůchs mit Fůchsen fangen. *Fallito fallacem, sic ars deluditur arte.*

Il m'en a donné d'vne.

Er hat mir eins angemacht.

Famis.

Le ventre n'a point d'oreilles.

Den hungerigen ist nit gut lang predigen.

Venter caret auribus.

Il n'y a sauce que d'appetit.

Der Hunger ist ein gutter Koch.

Der Hunger ist die beste Wurtz. *Optimum condumentum fames.*

De tout s'aduise à qui pain faut.

Der Hunger ist ein scharffes Schwerdt. *Venter famelicus, ingeniosus.*

I'ay L'appetit ouuert comme la gibeciere d'un aduocat.

Ie suis affamé commé vn loup, *vel,* comme vn chasseur, *vel,* comme vn comedien de Quaresme.

I'ay le ventre creux comme vne bassecontre de violes.

I'auallerois à ceste heure vne charrette ferrée.

Die Måuß lauffen mir im Bauch.

Ich bin hungerig wie ein Wolff.

Es hat eylff/ oder sechs in meinem Bauch geschlagen.

Ich fråß jetzt ein Mohr biß an &c.

Ich freß einen Eselbiß auff die eysen/ Ein Kuhe

biß

biß an die Hörner.

Il a vn gosier paué, *vel*, vn estomach d'Austruche.

Er hat ein Straußmagen / er köndt ein huffeysen verdawen.

Le pauure homme est par de là le pain, *vel*, Il n'a de quoy mettre sous la dent.

Der arme Mann hat weder zu beissen noch zu brechen: Er hat das liebe Brot nicht zu essen.

Necessité fait trotter vieilles.

Currere plus que le pas vetulam compellit egestas.

Der Hunger lehrt mausen.

La famine est bien grande quand les loups s'entremangent.

Kein Wolff beisset den andern baldt / es sey dann hungersnoth im Waldt.

Felicitatis.

Tout luy vient à souhait.

Il a le vent en pouppe.

Il single à pleines voiles.

La chance luy en veut.

C'est vn mignon de Fortune.

Il est né sous vne heureuse planete.

Il ne peut tombet que debout.

Es ist alles glück was er anfahet.

Es gehet jhm wie ers begehrt.

Es kan jhm nichts vbel außschlagen.

Omnia ex animi sententiâ cedũt: æstu & vento secundis navigat: semper feliciter cadunt iovis taxilli.

L'auoine le pique.

Der Habern sticht jhn.

Tu es plus heureux que sage.

Du hast mehr Glück dann Witz

Il gratte en bonne paille.

Il fait bien ses besognes, ses affaires, vel, ses orges.

Er sitzt wol / es geht jhm wohl.

Qui est bien s'ytienne.

Wer wohl sitzt der laß sein rucke. Chi ben stà nõ si muova, sagt der Welsch.

Si quâ sede sedes átq; est tibi commoda sedes, illa sede sede, nec ab illa sede recede.

On endure tout fors le trop aise.

Es müssen starcke bein sein / die gutte tag ertragen können.

Vne once de Fortune vaut mieux que cet quintaux de sçauoir.

Das Glück ist besser als kein Kunst: Wers Glück hat der führt die Braut heim.

En court, en amour, et en chasse On n'a pas tout ce qu'on pourchasse.

Bey Hoff / in der Lieb / auff der Jagt / bekompt nit jeder was jhm behagt.

Il n'est pas tous les jours feste.

On ne trouue pas tousjours la mere au nid.

Non semper Oleum sagt der Teuffel vnd schiß in die Ampel.

Festinationis.

Aussi tost dit, aussi tost fait.

Aussi tost pris, aussi tost pendu, sans autre forme de procez.

Simul & dictum & factum.

Il ne le touche que fort legerement, & comme en passant.

Er laufft darüber als ein Han vber die heissen kohlen.

Vistement comme le vent.

En deux coups six troux.

Nun geschwindt wie der Windt.

Eu deux mots trente-six paroles.

Machts kurtz.

Courte messe & long disné.

Kurtz Gebet vnd lange Bratwürst.

Souuent tout gaste
Qui trop se haste.

Eylen thut nie gut: *qui nimium properat serius absolvit.*

H n'y a rien qui nous presse, nous sommes à l'abri.

Es jagt vns niemandt/ was haben wir zu eylen/ wir sitzen im trockenen: *conviuæ abiturientes hoc adagio retinentur.*

On se repent à loisir de ce qu'on fait à la haste.

Præpropere acta diuturnam advehunt pœnitentiam.

Celà qui se fait bien se fait prou vistement.

Sat citò si sat benè.

Vous ne seriez pas bon pour couuer, vous estes trop chaud.

Vous estes trop chaud pour abbreuuer.

Ihr gebet keine gutte Bruthenne/ Ihr seit gar zu hitzig.

Il court comme vn verrier des chargé.

Er laufft wie ein Schuster/ der den Marck versaumet hat. *vel*, der Cordewan kauffen will.

Finis.

En la queuë gist le venin.

Das Gifft steckt im Schwantz.

Il n'est si grand jour qui n'ait son vespre.

Etiam longissimus dies vesperam habet.

Laissez-moy dire jusqu'à Amen.

Laß mich außreden.

Frigoris.

Il fait si chaud qu'on sue sous le nez.

Es ist so heiß das man vnter der Nasen schwitzt.

Les chiens ont mangé les crotes.

Stein vnd Bein seindt zusammen gefroren.

Frugalitatis.

A gens de mesnage tout duit.

Was besser ist als eine Lauß das gehöret in ein Hauß.

Gouuerne ta bouche selon ta bourse.

Friß vnd Sauff nach dem du zu bezahlen hast.

De vieilles maisons bruslées il sçait tirer des cuilliers neuues.

Ex ruderibus suppellectilem educit,

Il ne jette pas son lard aux chiens.

Er schüttet nicht viel sauber wasser auß.

Frustraneæ operæ.

A lauer la teste d'vn asne, on perd & temps & lexiue.

An einem stocknarren ist Chrisam vnd Tauff verlohren: Wer auß einem Thoren einen Doctor machen will / der verleurt mühe vnd Gelt.

Vous cherchez a tondre sur un œuf.

Autant vaudroit parler a vn Suisse, vel a vn sourd: *vel*, heurter la teste contre la muraille.

Vous vous rompez la teste.

Vous y perdrez vostre latin, vos escrimes.

Vous y ferez autant qu'vn coq sur vn œuf.

Ihr suchet Bratwürst im Hundstalli

Hopff vnd Maltz ist alles verlohren.

Ewer Mühe ist vmb sonst.

Ils ne sont pas venus

la

la pour enfiler des perles.

Sie sindt nicht vergebens dahin kommen.

Fugæ, fugacitatis.

Il a pris la clef des champs.

Il a troussé bagage.

Il a pris la garite.

Il a enfilé la venelle.

Il a fait Giles.

Il a marchandé au pied, & non pas a la toise.

Il a gaigné aux pieds.

Il a joué de l'espée a deux pieds.

Il a bandé sa quaisse.

Il a fendu le vent.

Il a monstré les talons.

Il a sauué le moule de son pourpoint.

Er hat das grosse Kühfenster an den Halß gehenckt.

Er hat seinen Bintel gemacht.

Er hat seine Schuhe mit Hasenfett geschmiert.

Das Hasenpanier auffgeworffen / fersßgelt gegeben / mit dem rucken gut nacht gewünscht.

Il est deslogé sans trompette.

Il a fait vn trou a la nuict.

Il a payé toutes ses debtes avec vne paire de souliers.

Il a emporté le chat du logis.

Er hat vrlaub hinder der Thür genommen.

Il n'est pas eschapé qui traine son lien.

Einen zeittigen Dieb erlaufft auch ein hinckender Schergant.

Il est dispos du talon.

Er kan wol lauffen.

Furti. vide. Rapacitatis.

Garrulitatis.

Il n'a que le bec.

Son nauire n'a que le parroquet.

Beaucoup de bruit peu de fruict.

Grand diſeur, petit faiſeur.

Il a la langue bien penduë.

Les paroles luy viennent en la bouche comme les crottes au cul d'vne cheure.

Il n'a pas le filé.

Il caquette comme vne pie borgne.

C'eſt vn grand hableur, diſcoureur, babillard.

Il a beaucoup, *vel*, trop de bade.

Il babille comme vne vieille harengere.

Er ſchwätzt wie ein Hetz/ wie ein Atzel / Wie ein alte Wäſcherin / oder Gimpelfraw.

Die Zung iſt jhm wol gelöſt.

Das Maul gehet jhm wie der Waſſerſtältzen jhr loch.

Viel Wort/wenig woll.

Seine Wort hangen an einander wie Geißbonen.

Il eſt ſecret comme vn coup de tonnerre.

Was er nicht weiß/das ſagt er nicht.

La pire rouë eſt celle qui fait le plus de bruit.

Das ſchlimſte Rad girt am meiſten.

Trop gratter cuit, trop parler nuit.

Einem vngezäumten Maul iſt das vnglück zum ziel geſteckt.

Vn grande cauſeur eſt volontiers menteur.

Long dormir n'eſt pas ſans ſonge.

Ny long diſcours ſans menſonge.

Wer viel ſchwätzt der liegt auch viel.

Eſtant plein de vin
Il parle Latin.

Ad vinum diſertus eſt.

C'eſt vn grand emballeur.

Es iſt ein groſſer auffſchneider.

schneider: Er kan trefflich mit dem grossen Messer vmbgehen.

Il le faut mettre en cage pour luy apprendre à parler.

Ejus ligua carcere fræ-nanda est,

Je ne sçaurois faire vn ttou qu'il n'y trouue vne cheuille.

Er will allzeit das letzt Wort haben.

Beaucoup dire & bien n'est pas le fait d'vn mesme ouurier.

Non est ejusdem multa & opportuna dicere,

Gulæ.

S'il se tenoit aussi bien à cheual qu'a table, il seroit vn des meilleurs escuyers, ou, caualerisses du Monde.

Wann er so vöst auff einem Pferdt säß als beim Disch/so were er einer von den besten bereitern in der Welt.

Il sera quelque jour vn grand astrologue, il estudie jour & nuit aux platsnets.

Jocus in voracem: allusio est in plats nets, *pro planetes.*

Il a tousiours l'esprit en la cuisine.

Sein Siñ schwebt vnter der gedeckten platten.

Il a bien cotonné le moule de son pourpoint: il s'est bien sabourré l'estomach.

Er hat seinen Wangst fein voll gefressen.

C'est vn beau disneur.

Er mag trefflich wol essen.

C'est homme commence à se saouler, il ne mange plus qu'a deux mains.

Jocus in voracem qui ambabus manibus cibum in os ingerit.

Il a les yeux plus grands que le ventre.

Der Bauch ist jhm bes-

ſer zu füllen dann die Augen.

Eſcornifleur comme vn tambour.

Schmorotzer wie ein Trommenſchläger / *vel*, wie ein Bratenszeiger.

C'eſt vn tondeur de nappes & rinceur de godets.

Er iſt ein ſchmorotzer.

J'ay à faire au palains.

Ich muß jetzt eſſen / ich hab derweil nicht viel zu ſchwätzen. *AEquivocatio eſt in Palais*, gaum vnd die Pfalz.

On nous fera paſſer maiſtres.

Man wirdt vns martſchen.

Celuy a grande enuie de maſcher merde qui en mange la ſac.

Jocus in inteſtinivoros.

Les gourmands font leur foſſe auec leurs dents.

Die Vielfräſſer vnnd Vielſauffer machen jhr Grab mit jhren zähnen.

Humilitatis.

Il fait le chien couchant.

Il fait le chien pour auoir des crouſtes.

Er macht ſich zuteppiſch.

Pour paruenir i'endure.

Patior ut potiar.

Il fait le bon valet.

Er will wol dienen.

Hypocriſis

Il ne rid que du bout des dents.

Ce ris ne paſſe pas le noeud de la gorge.

C'eſt vn ris d'hoſteſſe, *vel*, de ſainct Medard.

Er lacht nicht von hertzen: es iſt ein gezwungenes gelächter.

Il fait bonne mine en mauuais jeu.

Lætitiam vultu ſimulat.

Tout ce qui reluit n'eſt pas or.

Es ist nicht alles Golt was glitzt,

Prennez-vous par le nez.

Les morueux veulent moucher les autres.

Le four appelle le moulin cul bruslé.

Zopffet euch selbst bey der Nasen.

Greiffet in eweren Busen.

Feget vor ewrer thüren.

Der Esel schilt einen andern Langohr / *vel*, sackträger.

Il fait a Dieu gerbe de paille.

Paleam pro frumento Deo offert.

Il en parle au plus loing de sa pensée.

Mund vnd Hertz ist ein gantze spann von einander.

Il a tant pleuré d'vn oeil que l'autre en rid

Es ist jhm leidt als wie eim Esel dem ein Sack entfält.

Flet ad nouercæ tumulũ.

Il y a force picque-boeufs, mais peu de bons laboureurs.

Il y a beaucoup de ga-ste-mestiers, mais peu de bons maistres.

Es gibt viel Stimpler aber wenig gutte meister.

Es seindt nicht alle gutte Landtsknecht die Lange Spies tragen: Es seindt nicht alle Köch die lange Messer tragen.

Il fait le fourdaut.

Audiens non audit: Er will nicht hören.

Il me sert à plat couuert.

Mellito me ferit gladio: Er leckt mich vornen / vnd kratzt dahinden.

Il donne d'vne verte entre deux meures.

Er läst vnder den gutten Worten ein stich bißweilen mit vnder lauffen.

Il a le mal Sainct Gotard, il boit bien & ne mange pas mal.

Er ist kranck wie ein Huhn

Huhn/ er Trinckt vnd Jßt wol/ vnd mag nichts thun.

C'eſt vn faux niais.

C'eſt vne lime ſourde.

C'eſt vn renard qui cache ſa queuë.

Er iſt ein rechter duckelmauſer

Il n'eſt ny chair ny poiſſon.

Il nage entre deux eaux.

Er iſt weder kalt noch warm: Er iſt weder hund noch leitſch.

Il derobe à Sainct Pierre pour donner à Sainct Paul.

Er ſtielt das Läder/ vnd gibt die Schuh vmb Gottes willen.

Bien dire & faire mal, c'eſt baſtir d'vne main & demolir de l'autre.

Ein Pfarherr der wol predigt vnd führt ein loſes leben / reißt nider mit einer Handt was er mit der andern auffbawet.

A la bonne foy comme le loup qui mangea la cheure.

Auff gut trew vnd glaub wie der Wolff der die Geiß fraß.

Jactantiæ.

Il fait le coq ſur ſon fumier.

Er iſt ein wackerer Han auff ſeinem Miſt.

Tu es en grand credit, tu as la clef de la charbonniere pour donner l'auoine aux chiens.

Tu y es auſſi bien venu, *vel*, tu y as autant de credit qu'vn chien en la boucherie.

Du biſt willkom wie ein Saw ins Juden hauß.

Il eſt braue comme vn bourreau qui fait ſes paſques.

Il eſt rogue & fier comme vn aſne qui a vn baſt neuf.

Er gehet ſtattlich wie ein Tiriackſkrämer / oder wie ein Gauckler.

A bon

A bon vin il ne faut point d'enſeigne.

Das Werck lobet den Meiſter.

Ignorantiæ, Imperitiæ.

Ie ne le cognois ny peu ny prou.

Jch kenne jhn weder von haut noch von haar.

Vous ne ſçauez que c'eſt que manger merde.

Jhr wiſſet nicht was gut iſt.

A vilain carbonnade d'aze.

Jn die Bawren gehört haberſtroh.

Vilains ne ſçauent qu'eſperons valent.

Rerum uſus imperito ruſtico incognitus.

Vous durerez encor longtemps vous eſtes bien neuf.

In imperitum & ignarum rerum gerendarum.

Il entend mal ſon monde.

Il ne ſçait guere que c'eſt de viure.

Il eſt encor bien de ſon pays.

Er weiß ſich nicht in die Welt zu ſchicken. Er iſt noch gar vngehobelt.

Il n'eſt pas encor deſpaysé, *vel*, deſniaisé, deſſalé.

Er iſt noch nicht gerolt/ getrilt worden / er iſt noch gar roh vnd vngebachen.

Impoßibilitatis.

Vous prendriez auſſy toſt vn lieure au tabourin.

Citiùs aquam è pumice exprimas.

On ne ſçauroit faire d'vne buſe vn eſpreuier.

Keinen Thor kan man zum Doctor machen.

Ie ne puis eſtre enſemble au four & au moulin.

Je ne puis boire & ſiffler tout enſemble. Simul ſorbere & flare difficile eſt.

Impru-

Imprudentiæ.

On n'achete pas chat en poche.

Man thut nicht gern ein blinden kauff.

Il eſt eſtourdi comme vn hanneton.

Il eſt auſſi eſtourdi que le premier coup de matines.

Il eſt éuenté comme le cul d'vn couureur.

Il ne regarde pas plus loing que ſon nez.

Er ſihet nicht weiter als ſeine Naſe gehet.

Il s'eſt embarqué ſans biſcuit.

Il va aux meures ſans crochet.

Er will fliegen ohne Fliegel.

Impudentiæ.

Il eſt honteux comme vne truye qui emporte vn leuain.

Er ſchämet ſich wie ein Dieb der geſtolen hat.

Il eſt paſsé docteur en toute impudence.

Il a paſsé par deuant l'huis du paſtiſſier.

Er iſt vnverſchamt wie ein verheyte Hure.

Impudicitiæ.

C'eſt vn ſaoul d'honneur.

De eo dicitur qui ſcortum notum uxorem ducit.

Il eſt cocu en herbe & en gerbe.

Sein Fraw hat vor vnd im Eheſtand gehuret.

La caſſete eſt de difficile garde, dont chaſcun pretend auoir la clef.

Virginis cuſtodia longè difficilima.

Dame touchée, dame iouée.

Ein Weibsbild das ſich viel lecken/ vnd begreiffen läſt/thut auch gewißlich etwas anders.

Ville qui parlemente eſt à moitié rendue.

Ein Tochter die gern mit einem ſchwätzt iſt halb ſein.

C'eſt

C'est la fille à vn sergent, elle a les yeux pleins d'assignations.

Sie hat ein rechte gaffelstirn: sie läst die Augen schiessen wie ein Falck: jhre augen brennen wie ein Fackel.

Elle s'escoute desia pisser.

Sie ist schier flick.

Elle court l'esguillette.

Sie ist ein gemeine Metz

Elle n'a iamais fait folie de son corps.

Sie hat sich allzeit from vnd keusch gehalten.

La pauure fille s'est oubliée.

Die arme tröpffin hat sich vbersehen.

Elle a beu la bouteille, le bouschon luy est demeuré au ventre.

Sie gihet mit vier Ohren vmb den Herd.

Elle a pissé des os.

Sie hat ein Huffeysen abgeworffen.

Elle a les tallons courts.

Sie ligt gern auff dem rucken.

Fille qui prend elle se vend.

Munera lascivas corrumpunt sæpè puellas.

Qui a belle femme ou soeur, tout le Monde est son cousin.

Wer ein schöne Fraw oder Schwester hat / jederman liebkoset vnd Vettert jhn.

Qui son cheual à l'eau, & sa femme à la nopce.

Souuent meine, a bien tost vne putain, & rosse.

Wer offt sein Pferdt vnd sein Fraw zur Hochzeit führt / der bekompt bald ein Hure vnd ein schlimmes Roß.

C'est vn vray taureau bannal.

Er ist ein rechter Stattfarr / ein Dorffstier / ein Ritthengst/Stallhengst.

Il est bas du deuant.

Er fält gern auff die Nase.

Il a fait vn voyage en Bauiere, en Surie.

Er hat ein reise ins Blatterhauß gethan.

Il a fait vne estable de ses chausses.

Infectus est morbo Neapolitano.

Sa corogne de femme l'a ennoyé en Cornouaille sans basteau.

Die Ehrlose Fraw hat jhn zum Hanrey gemacht.

C'est le mariage iean des Vignes tant tenu tant payé.

Er löffelt nicht *matrimonialiter.*

De la pence vient la danse.

Wann der Bauch hat gut fütterlein / so will er auch ein Mütterlein.

C'est vn poisson d'Auril.

Amatorũ internuncius.

Vous estes sans doubte le fils d'vn boucher, vous tastez volontiers la chair: *vel,* vn fils de vinaigrier, vous cherchez les bassieres.

In impudicum contrectatorem.

Incorrigibilitatis.

Il a pris son pli comme le camelot.

Alte Hund seind böß bändig zumachen.

Il vaut mieux laisser son enfant morveux que luy arracher le nez.

Præstat ferre aliquod vitiũ in aliquo quàm correctionis prætextu totum perdere. Potest etiam huc transferri: Es ist besser das Liecht vngebutzt lassen / als gar außlöschen.

On a beau prescher qui n'a cure de bien faire.

Einem Halßstarrigen prediget man vergebens.

Increpandi.

Ie le luy diray à ſon nez, a deux doigts pres du nez, a ſa barbe.

Jch wils jhm vnder die Naſe reiben: in den freſſer/ ins Maul ſagen.

Ie luy ay fait la barbe ſans raſoir.

Jch hab jhn drucken gezwagt.

Ie luy ay bien chanté ſa note, *vel,* ſa leçon.

Ie lui ay bien dit ſes veritez.

Jch hab jhm den Leviten wol geleſen.

Jch hab jhm ſeine Laudes wol geleſen.

Jch hab jhm die ſiben Wort angezeigt / *vel,* das Wappen viſirt.

Vous eſtes vn bel Eveſque.

Jhr ſeit ein ſchöner Geſell.

Indifferentiæ.

Tous chats ſont gris de nuict,

Alle Küh ſeindt ſchwartz bey Nacht.

Il eſt auſſi bon au beurre qu'a l'huile,

Es iſt eben ſo gut alſo als anders.

I'aime autant la faute que l'addreſſe.

Gerahts/gerahts nicht/ es gilt mir gleich.

Induſtriæ.

Mieux vaut engin que force.

Robur inſipiens eſt inutile.

Infortunij.

Les pauures ſont la bute de touts malheurs.

Tout le monde en veut a vn pauure hõme.

Da der Zaun am nidrigſtẽ iſt/ da will jederman hin vber ſteigen.

Il eſt mal a cheual.

Seine ſachen ſtehen vbel.

Tout me vient a con-

trepoil.

Si je voulois cuire le four cherroit.

Ie ſuis heureux comme vn chien qui ſe noye.

Ie ſuis des enfans de Turlupin malheureux de nature.

Ie ſuis malheureux en fricaſsée, ie n'y trouue iamais que des os.

Ich hab Strohm vnd Wind entgegen.

Ich bin Glückhafftig wie einer der den Halß abfält. Ich hab gar kein ſtern.

Wo ich hin komm / iſt das gebratens ſchon geſſen.

Ingratitudinis.

Vn plaiſir ou bienfaict n'eſt iamais perdu s'il n'eſt fait à vn vilain.

Beneficium nunquam interit niſi in ingratum conferatur.

Ceſt ingrat vilain me rend mal pour bien.

Ich hab Junge Wölff auffertzogen: den Lecker hab ich 15. Jahr ernehrt vnd jhn ſein Handtwerck gelehrt / jetzt gibt er mir deß Teuffels danck / Schändt vnd Schmähet mich.

Quand on vous graiſſe les bottes, vous dites qu'on les bruſle.

Ihr klagt noch wann man euch guts thut.

Ie ne vous en ſçay ny gré ny graces.

Ich weiß euch kein danck darumb.

Dancks euch der Teuffel.

C'eſt vn vray vilain, qui auroit à faire de ſa merde, il luy faudroit pendre vn panier au cul.

Von dem würds geſagt der niemandt ein gefallen thun wolt / wiewohl ers leichtlich vnnd ohn ſeinen ſchaden thun köndte.

Il a bonne memoire, il retient bien.

Er hat ein gute gedächtnuß / er kan wohl ein ding behalten. *De eo qui benefi-*

cia

cia non refundit: vel qui mutuò data non restituit.

Ingravescendi.

Il est tombé de la poile en la braize, *vel,* De fievre en chaud mal.

Incidit in prunas cupiens vitare favillam. Er ist auß einem Karch in einen Wagen gespannen worden.

Voila pour l'acheuer de peindre.

Das wirdt jhm den garauß machen.

Qui fait corbeille il fait panier.

Qui corbem texit, tandem & calathum.

Kleine Dieb werden entlich auch groß.

Initÿ.

Ceste piece est sur le mestier: On est apres.

Ea tela texitur. Man macht schon dran.

Qui bien commence a moitié fait.

Dimidium facti qui bene cœpit, habet. Wol angegriffen / ist halb gefochten.

Menez le branle.

Mach die Bahn. *Scinde glaciem.*

Vous auez mal enfourné.

Ihr habt ein bösen anfang gemacht.

A l'enfourner se font les pains cornus.

Man stoßt gern an die Schwelle.

Qui premier vient au moulin, premier engrene.

Wer zu erst kompt / der mahlt zu erst.

Commencemẽt n'est pas fusée.

Der anfang ist noch kein endt.

Injustitiæ.

Tout y va par compere & par commere.

Gunst gehet da vor Recht.

Ils s'entretienent tous par le cul comme hannetons.

Sie seint alle verschwägert.

Il ne faut pas tirer du sac double moulture.

Man soll einen nicht gar vbernehmen vnd schinden.

Les grands poissons mangent les petits

Les grands Larrons font pendre les petits.

Wer besser kan / stoßt den andern in den Sack: Die grossen Dieb lassen die kleinen auffhencken.

Inopiæ.

Vide etiam Paupertatis.

Il n'y a plus que frire.

Il fait bon pescher les eaux sont basses, *vel*, courtes.

Jocus indicat nihil amplius esse in cantharo quod infundi poßit.

Insatiabilitatis.

Vide Avaritiæ Famis & Gulæ.

Inscitiæ.

Il est de l'aduis de Messieurs.

Er ist ein Jaherr.

Longue barbe courte science.

Barbâ tenus est Philosophus.

C'est vn docteur a la douzaine.

Bullatus doctor est: ein schlechter Doctor.

C'est vn medecin d'eau douce.

Es ist ein grober kälber-Artzt.

Il est de bas or il craint la touche.

Ignorantiæ conscius doctorum colloquia vel examen fugit.

Il parle latin comme vne vache Espagnol.

Er redt Latin wie ein Schwein vnd ist gelehrt wie ein Pferdt.

Son

Son Latin sent la lie, il n'y en a plus guere au tonneau.

Sein Latein geht nahe zusamen.

Intelligendi.

Il s'entend a celà comme vn peinctre a faire vn coffre: *vel*, comme braque en maluoisie: *vel*, comme truye en espices.

Il entend le festu, son pere estoit nattier,

Il s'entend a babines de vaches, son pere estoit boucher.

Er verstehet sich darauff wie ein Kuhe auff den mittag/ *vel*, Himmelslauff.

Er ist gewiß darauff wie ein alt Fewrschloß.

Ie n'y entends que le haut Allemand.

I'y perds mon latin.

Das ist mir gar zu hoch: Ich verstehe es eben so wenig als das Rothwelsch.

Il a descouuert la meche.

Er hat den Bratten geschmackt.

Vous avez touché au blanc.

Vous y estes sans chausse pied.

Laissez-vous y choir, vous y estes.

Ihr habt ins weiß getroffen.

Vous estes vn bon entendeur, il ne vous faut qu'vne chartée de paroles.

Ihr merckt bald ein ding / wann man erst ein stundt darvon geredt hat.

Ie vous entends venir vous auez des sabots.

Ich höre euch gehn ihr habt Holtzschuh an.

I'entends bien minon sans dire chat.

Ich merck wol wo ihr hin wolt / ihr dörfft mir nit eben die nase drauff stossen.

Ils s'entendent comme larrons en foire.

Sie verstehen einander wie Dieb in der Meß.

Interrogandi.

Ie luy donneray la douce torture.

Jch will jhn Voll machen / darnach wille ichs wol von jhm erfahren.

Ie luy tireray les vers du nez.

Ie luy tasteray le pouls.

Jch will hinder jhn / zu spühren was in jhm ist.

Vn fol peut plus faire de questions en vn jour qu'vn sage n'en sçauroit soudre en vn an.

Es fraget ein Narr mehr als zehen Weise antworten können.

Inutilitatis.

Il ne sert que d'o, *vel*, de zero en chiffre.

Est numerus tantùm fruges consumere natus.

Iræ, Iracundiæ.

Il tueroit à ceste heure vn mercier pour vn peigne.

Er ist jetzt so gifftig / er möcht ein Nuß mit dem Gesäß auff beyssen.

Il fume, il bouffit de colere.

Il est eschauffé en son harnois.

Er brent wie ein Wisch: *Lucernā accendere poßis.*

Il ronge son frein.

Er verbeißt sein Zorn.

Il prend bien tost la cheure.

Il monte incontinent sur ses grands cheuaux.

Il est depit comme vn chat borgne.

Il a la teste pres du bonnet, *vel*, des cheueux.

Il a la merde pres du cœur.

Il est colere comme vn asne à qui on a attachê fusée aux fesses.

Er reit oder sitzt bald auff dem Esel.

Er ist bald im Harnisch: er ist kurtz auffgenestelt/*vel*, auffgebunden.

Er wirdt baldt warm an der Stirn.

Der Treck ligt jhm gar nahe bey dem Hertzen.

Vous le mettrez hors des gonds.

Jhr werdet jhn Doll machen.

Il fait la potte.

Er maulet: er last das Maul hencken.

Il est haut à la main.

Er ist hurtig mit der Faust.

Quelle mousche vous a piqué?

Was ist euch für eine Muck in den Kopff kommen.

Il se prend à son ombre.

Es irret jhn ein Muck an der Wandt.

C'est vn diable incarné, quand on le met en fougue, il iure, il diablasse, il renie, il renasque.

Es ist ein Teuffel von einem Mann / wann man jhn Doll macht so schweret vnd flucht er.

Ironiæ.

Il a la voix melodieuse comme vne piece de pain.

Il a vne belle voix pour iouer à la paume, *vel*, pour escrire.

Er hat ein Stim wie ein newer vngeschmirter Wagen.

Er hat ein gutte Stim zu sauffen. Er singt als wann einer der Katzen auff den Schwantz tritt.

Vous irez en paradis droit comme vne faucille.

Jhr werdet gen Himmel fahren / wie ein Kuh in ein Mausloch.

Il s'en va prendre la mere au nid.

Er wirdt den Vogel im Nest erdappen.

On vons en triera sur le volet.

Man wirdts euch mahlē.

Tirez les rideaux, Monsieur est couché.

Vous seriez vn bon iardinier, vous faites de beaux parterres.

Also vexirt man einen der auff den Sack fält.

Iterandi.

C'est la chanson du Ricochet.

Er geiget allzeit auff einer Seiten.

C'est le ventre ma mere, ie n'y retourne plus.

Il sera bien fin qui m'y attrapera plus.

Qui me perdra, ne m'y cherche plus.

Ie n'y porte plus mes chausses.

Jch komm nicht mehr hin: da laß ich mich nicht mehr finden.

Le chien retourne à son vomissement.

Canis revertitur ad vomitum: Sus in volutabro cœni.

Itineris.

Tu as bien veu du pays par le trou d'vne bouteille, *vel*, par le souspirail d'vne caue.

Du hast dich gewaltig weit versucht.

Ie n'ay pas esté nourri dans vne bouteille.

Jch bin nicht allzeit hindern Offen gesessen.

Il court le pays, il bat la semelle.

Er laufft in der Welt herumb.

Ie suis venu à beau pied sans lance.

Ie suis venu sur la mule des cordeliers.

Jch bin auff deß Schumachers rappen / *vel*, auff meiner Mutter Füllin her geritten.

Apres bon vin bon cheual.

Gut Win/gut Pferdt.

Judicandi.

De fol iuge breue sen-

sentence.

Panidis judicium Stulti judicis praeceps judiciū.

Il a bon nez.

Er hat ein gutte Nase *emunctæ naris est.*

Jurandi.

Ie luy feray leuer l gantelet.

Er muß mir zween finger auffheben.

Il renie, il renásque, il jure comme vn chartier *vel,* sergent.

Er schweret vnd fluchet wie ein Heydt

Juventutis.

Il est a peine hors de la coque.

Er ist noch naß hinder den Ohren: Er ist kaum auß der schal gschloffen: er hat noch die scheißwindlen am Arsch hencken.

Ie ne me mouche plus sur la manche.

Ich hab die Kinderschuh außgezogen.

Laboris.

Aide-toy, Dieu t'aidera.

Dieu donne fil a toile ourdie.

Mettez la main a la paste, *vel,* a la serpe.

Ihr müsset zu der arbeit greiffen: *Industriam adjuvat Deus: cum Minervâ manum quoque move.*

Es fliegen keinem gebratene Tauben ins Maul.

Qui ne veut trauailler, ne doit pas manger.

Qui vitat molam, vitet & farinam.

Vn bon mestier est vne rente iournaliere.

Ein gut Handtwerck ist ein täglicher zinß/ oder hat ein guldenen boden.

En peu d'heure Dieu labeure.

Gott beschert vber nacht.

Ils viuent de la sueur d'autruy.

Sie leben auß der andern Schweiß.

Il y va de cul & de teste comme vne corneille qui abat des noix.

Er arbeit mit hãndt vnd füß.

Il geind bien, il aura beau veau.

Jocus in anhelantem in levi labore.

Chascun est forgeron de sa propre fortune.

Quilibet est fortunæ suæ faber.

Assez va au moulin qui son asne y enuoye.

Quod quis per alium facit &c.

Lætitiæ.

Ie suis aise comme vn escolier qui a campos.

Ich bin froh wie ein Schůhler der *ferias* hat.

Il est esueillé comme vn chat qu'on fouette.

Il est gaillard comme vn chat qui gambade en gouttiere.

Er springet herumb wie ein junges Kalb.

Nous ietterons la maison par les fenestres.

Wir werden die Stub zum Fenster hinauß werffen.

Ie n'en voudrois pas tenir vn fer chaud.

Es ist mir leidt wie eim Esel dem ein Sack entfält.

Nous auons fait gaudeamus, *vel,* gode-chere, chere lie.

Wir seind vber alle maß lustig gewesen: Wir haben trefflich wol gelebt.

Nous auons conté goguettes.

Wir haben lustige bossen erzehlt.

Vogue la galere.

Lustig in der newen stub die alte ist noch nicht gebawet.

Lapsus.

Il a fait vn bourdon de son nez.

Er ist auff die Nase gefallen.

Il a fait vn parterre.

Il a

Il a parlé latin sans dire mot, il a fait vn cuius.

Er ist auff den Sack gefallen.

Lecti.

I'ay couché dans le fourreau comme l'espée Charlemagne.

Ich hab in den Kleydern geschlaffen.

Il dort comme vn loir.

Er schlafft wie ein Ratz.

Il iouë a la ronfle.

Er Schlafft vnnd schnarcht.

Il est encor en la hale aux draps.

Er steckt noch in den Federn er ist noch auff dem Federmarck.

Il dort volontiers la grasse matinée.

Er schlafft gern lang in den Tag.

Asseuré dort qui n'a que perdre.

Secure dermit qui nihil habet quod perdat.

Libenter.

Aussi volontiers que iamais ie reuins de l'escole.

Avide sitienterq;: vber die Maß gern: so gern als ich jemals auß der Schuhl kommen bin.

Liberalitatis.

Vous faites du cuir d'autruy larges courroyes.

Ihr schneidet auß eines andern Haut breitte Riemen: *de alieno liberalis es.*

Il est large en farine & chiche en son.

Wo er freygebig solt sein so ist er karg/vnd wo er karg sein solt/so verschwendet er.

Il n'est pas si large par les espaules.

Er ist nicht so freygebig.

Il ne iette pas son lard aux chiens.

Er schitt nicht viel sauber Wasser auß.

Lon-

Longævitatis.

Il eſt vieux comme Matthieu ſalé. (*pro* methuſalach) *vel*, comme terre, comme les ruës, *vel*, comme vn vieux corbeau.

Er iſt älter als die Sündflut / oder die Wilde ganß.

Il ne mourra iamais, ſi on ne le tuë.

Er ſtirbt nicht / man schlägt jhn dann mit der Holtzaxt zu Todt.

C'eſt vne vieille ſempiternelle, vne vieille ſempiterneuſe, vne vieille medaille, vne antiquaille: vn vieux ſquelete de femme.

Es iſt ein Vhralte Fraw ein *antiquitet*.

Le pauure vieil homme n'en peut plus.

Er mag ſchier nicht mehr ziehen.

Il a deſia vn pied dans la foſſe.

Er gehet ſchon auff der gruben: er ſtehet mit einem Fuß im Grab.

La vie de l'homme reſſemble au vin qui s'aigrit quand il vient ſur le bas.

Ut Vinum fæcibus vicinum aceſcit, ſic hominis vita ſenectute oppreſſa & morti vicina amareſcit.

Il ne ſera iamais vieux os.

Er wirdt nie alt werden.

Les cochons de ſon aage ne valent plus rien à roſtir.

Sie iſt alt genug / ſie kan wol allein heim gehen.

Ie piſſeray encor ſur ta foſſe.

Ich will noch mit deinen Beinen nuſſen auffſchlagen / *vel*, Kirſchkern auffklopffen.

Malitiæ.

C'eſt vn faux teſton: vn faux vilain.

C'eſt vne bonne beſte, c'eſt Dommage qu'elle ne

ne donne du laict.

Il est meschant cõme la gresle, *vel*, comme vn asne rouge.

Er ist ein falscher Man: ein arger Fuchs: ein loser Vogel: arger Strick.

C'est le plus meschant que iamais la terre ait porté.

Es ist der gröste schelm/ den man auff zweyen beinen finden mag.

C'est vne fausse femelle.

Sie ist ein arge Vettel.

Il est de ces lourdauts de Soulongne qui s'abusent à leur profit.

Er ist ein Narr in seinen Sack.

Il a pris son plis comme le camelot.

Der Wolff mag greiffen/ er last aber seine tück nicht: die Krähe last jhr hupffen nicht: die Katz last das mausen nicht.

Manifesti.

Vn aueugle y mordroit.

Es solts auch ein Blinder greiffen.

Le pot aux roses est descouuert.

La mine est euentée: la meche est descouuerte.

Der anschlag ist außkommen: man ist auff die spuhr kommen: man hat den Bratten geschmackt.

Les enfans en vont à la moustarde.

Die Kinder schlagens auff dem Kübel herumb.

Memoriæ.

Ce qu'on apprend au bers Demeure iusqu'aux vers.

Was man lehrnt in der Jugent das treibt man im Alter.

Ne reueillez pas le chat qui dort.

Last den Dreck vngerührt/ er stinckt sonst.

Il souuient tousiours a Robin de ses fleutes.

Ein Narr kan seines kolbens

bens nicht vergessen.

Ie l'ay sur le bout de la langue.

Es laufft mir im Maul herumb.

Il a vne memoire de lieure, il la perd en courant.

Wann das Gesäß jhm nicht angewachsen were/so vergesse ers dahinden.

Celà n'est pas tombé en vn pot percé.

Hujus rei memoria non excidet.

Ie sçais celà sur le bout du doigt.

Ich kan das auff eim Nägelein.

Mendacij.

Il ment comme vn arracheur de dents.

Il y a bien de la mente en son iardin.

Il est fort suject a caution.

Il se desferre.

Tout ce qu'il dit n'est pas euangile.

Il en emballe bien.

C'est vn grand emballeur.

Er verhawet sich: er gäbe ein bösen Zigeuner er kan nicht wahrsagen: er hat das groß Messer bekommen/ er kan wol auffschneiden: er bläst in den Lufft: er würfft sein pfeil zu weit: er blast in die Lugenpfeiff: er thut zehen Lugen in einem athem.

Tu as menti cent pieds dans ta gorge.

Du leugst so tieff du hol bist.

On adiouste tousiours a la lettre.

Man leugt allzeit darzu.

Il me donne des bourdes en paye.

Er bezahlet mich mit Lugen.

Celà est subject a caution.

Ein brieffle in were gut darbey.

Vn dementi vaut vn soufflet.

Auff ein Lugen gehört ein Maulschell.

Mau-

Mauuaiſe marchandiſe a beſoin d'eſtre priſée. Bonnes paroles vendent mauuaiſe marchandiſe.

Gutte Wort müſſen böſe Wahren verkauffen.

Cela eſt eſcrit au liure des quenouilles chapitre des fuſeaux.

Das ſeindt alter Weibern geſchwätz

Vetularum nentium fabulæ.

I'aime mieux le croire qu'y aller voir.

Id malo credere quàm explorare.

Ii m'en a donné d'vne.

Er hat mir einen angebunden.

Mentir ſciemment c'eſt meſpriſer Dieu & craindre les hommes.

Qui ſciens mentitur, Deum contemnit, homines verò metuit.

Vn menteur eſt volontiers larron.

Wer gern Leugt der ſtilt auch gern.

Mercedis.

A toute peine eſt deu ſalaire.

Der Arbeiter iſt ſeines Lohns wehrt.

Aſſez demande qui bien ſert.

Benè ſervienti merces etiam non poſtulanti retribuenda eſt.

Vous auez bien fait, vous aurez de l'herbe.

Ihr habt euch fein gehalten / jhr werdets genieſſen.

Minandi.

I'euſſe eſté bon cheual de trompette, ie ne m'eſpouuante pas pour le bruit.

Wer von Dräwen ſtirbt / den begrabt man mit eſelsfürtzen.

Ie ne tiendray pas mes mains en mes pochettes: Ie n'auray pas les mains liées derriere le dos.

Andere

Andere leuth haben auch Hände: der Bauch ist andern so weich als mir.

Il file doux.

Er fährt gar leiß daher: er gibt gutte Wort.

Modestiæ.

Mesurez-vous a vostre pied: Chaussez-vous a vostre poinct.

Streckt euch nach der Decke. *tuo te pede metire.*

Trop gaste la sauce.

Zu wenig vnd zu viel / verhindert alle spiel: zu viel zerreist den Sack.

On ne sçauroit peter plus haut que le cul.

Schelm der es besser thut als er kan.

La corde trop tenduë se rompt.

Wan man die Seyten zu hoch zeucht/so zerspringt sie.

Il faut demander trop pour auoir assez.

Iniquum petendum est ut æquum feras.

Elle fait la sucrée.

Sie macht ein Zuckermündtlein.

Molitionis.

Il y a quelque anguille sous roche.

Il y a quelque diablerie en campagne, *vel*, en l'air.

Es ist ein Teuffelswerck vorhanden.

Morositatis.

Il est facheux à ferrer.

Man muß leiß mit jhm vmbgehen wie mit einem schallosen Ey.

Il ressemble la Lune qui ne trouua iamais tailleur qui luy sceust faire robe iuste & commode. Il a autant de volontez qu'vne femme grosse.

Er ist ein seltzamer arsch man kan jhm nichts rechts thun: er hat so viel gelüst als ein schwangere Fraw.

Mortis

Mortis.

Il s'est laissé coudre, il a laissé son escuelle à vn autre il a passé le pas.

Er hat den Löffel fallen lassen: er hat sich nehen lassen er hat den gang gethan.

On l'a enuoye dormir sous les draps verds: *vel*, au royaume des taupes: ad patres.

Man hat jhn ins Nobißhauß abgefertigt: zu den Göttern geschickt.

Aujourd'huy en chere demain en biere.

Heut Rodt morgen Todt.

Il mourroit plustost vn bon chien de berger.

Vnkraut verdirbt nicht/ es käme eher ein Hund vnd brunzt drauff.

On les a tous fait passer passer par le fil de l'espée.

Man hat sie alle vber die Kling springen lassen.

Il y a laissé le moule du pourpoint, *vel*, les bottes.

Er hat das leben da gelassen.

Aussi tost meurt veau que vache.

Man trägt eben so viel Kälber als Küheut zu marckt.

Tel s'estime bien sain qui a la mort dans le sein.

Mancher meint er sey gar gesundt/ der doch den Todt im Busen trägt.

Mutationis.

I'ay changé mon cousteau à vne allumelle, *vel*, mon cheual borgne à vn aueugle.

Ich hab ein Trummen vmb eine Pfeiff gegeben.

Sauter du coq a l'asne: *vel*, de b quarre en b mol.

Ab vnâre ad aliam diversißimam trasferre sermonem.

Il faut changer de

baterie.

Wir wollen es auff ein andere manier angreiffen.

L'enfant mort, adieu comperage.

Wann das Kindt todt ist / so hat die Gevatterschafft ein endt.

Il se tient du costé des plus forts.

Er henckt den Mantel nach dem Windt.

Il a le cul salé.

Er hat kein Sitzläder: er hat Wåspen im Gesåß.

L'estat de ce monde est vn eschiquier, où les princes d'un variable trictrac iouent tantost a gain tantost a perte.

Dieser Welt standt ist ein Brettspiel da die Fürsten mit einem vmbståndigen ticktack spielen baldt mit gewin baldt mit verlust.

Il a retiré son espingle du ieu.

Er hat den Kopff auß der Schling gezogen.

Il branle au manche.

Er wirdt nit standt halten.

Les honneurs changent les moeurs mais rarement en meilleures..

Honores mutant mores sed rarò in meliores.

Apres la pluye le beau temps.

Nunc pluit & claro nunc Jupiter æthere fulget.

Il n'est pas tous les iours feste, on ne prend pas tous les jours la mere au nid.

Non semper oleum, sagt der/vnd thut in die Ampel.

Chascum a son tour.

Ordine quisque suo.

Il est reduit au petit pied.

Dionysius Corinthi.

Il ne faut plus se moucher sur la manche.

Man muß die Kinderschuh außziehen.

Nuces sunt relinquendæ.

Il a ietté le froc aux orties.

Theologiæ studium reliquit

liquit. De togâ ad pallium.

Auiourd'huy eu fleur demain en pleur.

Aujourd'huy mari, demain marri.

Heut Gefreyet morgen Gerewet.

Le Ventre a emporté la teste.

Er ist von wegen einer Weltlichen gelegenheit zu einem Mameluck worden.

Il a tourné sa iaquette.

Er hat seine Religion verlassen.

Ie luy feray bien changer de note.

Jch will jhn lehren ein ander Lied singen.

C'est vn traict de sagesse que de ne pas continuer en sa folie.

Laudanda est inconstantia in cœpto malo.

Wer auffm halbenweg vmb kehrt / gehet nicht gar Jrz.

La chance a fait le sobresaut.

Das Glück oder Blättle hat sich vmbgewendt.

Tourner la truye au foin.

Die red vmbkehren: *Sermonem aliò divertere.*

Entre la bouche & le verre souuent le vin tombe a terre.

Multa cadunt inter calicem supremaq; labra.

Le mariage n'est pas vn marché de cheual, on n'en est pas quitte pour les vins.

Matrimonij vinculum est indissolubile.

Necessitatis.

Il faut passer par là ou par la fenestre.

Es muß sein wie der Bawrenkrieg: Da beist kein Mauß kein Faden ab.

La necessité n'a point de loix.

Die noht bricht Eysen/ man kans mit &c.

Necessité fait troter vieilles.

Die noht sucht Brot.

Patiemment fort supporter
Ce que l'on ne peut euiter.

Du solt willig leiden was du nicht kanst meiden.

Il faut faire de necessité vertu.

Mach auß der noht ein Tugent.

A chose faicte conseil est pris.

Ce qui est fait est fait.

Geschehen ist geschehen: hin ist hin: zu geschehenen dingen soll man das best reden.

Il n'y a telle sauce que d'appetit.

Hungers noht macht rohe Bonen zu Zucker/vnd Mandeln.

Ie puis autant estre sans celà qu'vn aueugle sans baston.

Ich kan das eben so wenig entbehren als ein Blinder seinen Stecken.

Par faute de meilleur on fit don Iean prescheur: A faute d'un sage on met vn fol en chaire.

Wann man kein Falcken hat so muß man mit Eulen bayssen.

Souuent vn bon charpentier est contraint de trauailler en bois pourri.

Idem cum præcedente.

Il faut faire fleches de tout bois.

Man muß sich aller gelegenheit. gebrauchen.

Les vaches auront quelque jour à faire de leurs queuës.

Ich weiß ich werde noch einmal werth werden.

Vne vache ne sçait que luy vaut sa queuë iusqu'à ce qu'elle l'ait perduë.

Tùm demùm nostra cognoscimus bona quùm amisimus.

Negationis.

Iuste & quarré comme

me vne fleute. Ile sont sonnez: des fleutes: C'est bien rencontré : bien trouué: Vous me la baillez belle : Vous m'en contez de belles: ie vous les enfile : Autant pour le brodeur. C'est bien rentré de piques: pensez que voire : de belles: Soufflez : Et bien gous-sées.

Hopff: rilpen: Ja freylich: gleichwol. Du redest Weißlich von der sachen: du hasts erdapt: Ja scheiß: geschissen ist nicht gemalet: gradt wie ein Sichel: Ja gradt wie ein Hirtenstab/ hat neun krũm: kom Bawr henck mir die Thür an/ vnd vergiß deß Angels.

C'est pour son groin, c'est pour son nez.

Ein Dreck auff seine ꝛc.

Ie l'en feray desdire.

Er muß es mir wider in sich fressen.

Tous vilains cas sont reniables.

Schandtliche thaten gestehet man vngern : Es heist *Si fecisti, nega.*

Il prend le grand chemin de Niort.

Er wils gantz nicht gestehen.

Negligentiæ.

Il fait l'escole buissonniere.

Er gehet neben die Schul.

Il fait beaucoup d'eclipses.

Er versaumet viel Stunden.

A renard endormi poulle ne chet ẽ gueule.

Es fluget keinem ein gebratene Taube ins Maul.

Il ne s'enqueste guere que vaut le blé au marché.

Er fragt nicht viel nach was das Korn gilt.

Il laisse courir le vent par dessus les tuilles.

Er last Tag vnd Nacht werden.

Negotiorum.

Te voilà bien empesché : Tu as de grandes affaires à despescher.

Du hast viel Hosen zu Lausen.

Il a plus d'affaires que le legat.

Er hat mehr zuthun als die Braut im Badt.

Il y a bien d'autres fusées a desmesler.

Es seindt wol andere sachen zuverrichten.

Il a de la besongne taillée pour long temps.

Es ist jhm ein Kunckel angelegt daran er lang wirdt abzuspinnen haben.

Il m'a raconté le tu autem, *vel*, le totage.

Er hat mir den gantzen handel erzehlt.

Nequitiæ.

Il ne vaut pas son giste.

Er ist nicht wehrt das der boden jhn tragen soll.

Ce sont gens de sac & de corde.

Es ist ein heiloß bürstel.

Il ne vaudra iamais rien.

Er wirdt nie gut thun,

Au vis le svice.

Man sichts jhm an den Augen an.

Nobilitatis.

C'est vn gentilhomme fait a la hasto.

Vn gentilhomme de paille : vn Monsieur de nul lieu par faute de place : il est le premier gentilhomme de sa race.

Er ist ein Stro Juncker / ein Pfeffersack : er ist ein Edelmann die Bawren nennen jhn Vetter : er ist ein Edelmann solt man jhm die Bawren ader entzwey hawen / er dörffte sich zu Todt Blutten : er ist ein Herr zu Nirgendthal / zu Nirgents hauß.

Notitiæ.

Ie le cognois comme

le

le pain.

Er ist mir bekant von Haut vnd Haar.

Ie sçais bien de quel bois il se chauffe.

Jch weiß vmb sein thun vnd lassen.

Il est cognu comme la fausse monnoye.

Er ist bekandt wie die böse Müntz.

Nunquam.

Il vous payera la semaine aux trois ieudis: *vel,* Quand tout le monde sera content.

Er würdt euch bezahlen an Sanct Nimmerleins tag/ wann man die gäuch firmet: zu Pfingsten auffm Eyß: Wann die Hüner für sich scharren: wann ein schwartzer schnee felt.

Obedientiæ.

Il faut qu'il vienne a iubé.

Er muß dem Kreutz hin zu kriechen.

Ie le dresseray a ma poste.

Er muß nach meiner Pfeiffen dantzen.

Oblivionis.

Il faut mettre cela au rang des pechez oubliez.

Man muß ein Stein drauff decken / in Windt schlagen.

On n'en parle non plus que des neiges d'antan.

Mann weiß gantz nichts mehr darvon.

On a fait manger des oublies a mon cheual, on luy ad donné des regardeaux a manger.

Man hat vergessen mein Pferdt zu füttern.

Obstinationis.

Il est opiniastre comme vne vieille mule.

Er ist stettig wie ein Kuh/oder/Esel.

Quand il a une fois chausśé sa teste.

Wann er einmal seinen Kopff auffgesetzt hat.

Occasionis, &, Opportunitatis.

L'occasion est chauue, & qui ne la retient soudain elle s'enuole & iamais ne reuient.

Fronte capillata est quæ post Occasio calua.

Empoignez l'occasion par les cheueux.

Cape crines

Iamais volée ne fit faux bond.

Occasio anteriùs arrepta non facilè elabitur.

Battez le fer pendant qu il est chaud.

Nunc tuum ferrum in igni est.

Vous auez beau faire fumier, vous estes en la paille iusques au ventre.

Vous auez beau ieu.

Ihr habt gut Pfeiffen schneiden / jhr sitzet mitten in den Rohren.

Vous luy auez donné la corde pour se pendre: vous auez filé la corde dont on l'a pendu.

Gladium acuisti quo ingulatus est.

L'occasion fait le larron.

Die gelegenheit macht den Dieb.

Vous venez à propos comme lard en pois.

Ihr kompt eben recht / wie Speck in die Erbsen.

Qui veut battre son chien a bien tost trouué vn baston.

Wer seinen hund schlagen will / hat bald ein stecken gefunden.

Odij.

Il l'en est amoureux comme vn chien d'vn baston.

Er liebet das wie ein Hund die Offengabel.

Er hat lust darzu wie ein Dieb zum hangen.

Il m'aime comme vn pasté, quand il me void, il

il me voudroit auoir creué.

Il m'aimeroit mieux en terre qu'en pré. Il me void plus volontiers que son propre cœur.

Er hat mich so lieb / das er mir das ewige leben alletag winscht: er sihet mich lieber als sein eygen Hertz.

Il me porte vne dent de laict.

Er trägt ein heimlichen haß widermich: er ist mir heimlich feindt.

Il me hait cõme peste: il me veut mal demort.

Er ist mir spinnen feind/ tödlich feindt.

Il ne faut pas rompre la paille auec vn amy pour si peu de cas.

Non est tam levi de causâ amicitiæ tessera confringenda.

Qui veut mal à vn chien la rage lui met sus.

Qui alicui malè vult crimen ipsi affingit.

Il est aussi bien venu qu'vn chien en la boucherie.

Er ist willkom wie ein Saw ins Juden hauß.

La vetité engendre haine: tel a esté pendu pour auoir dit la verité.

Wer die warheit geigt/ dem schlägt man die geigen vber den Kopff.

Au prester cousin, au rendre fils de putain. Qui argent preste, vn ennemy achete.

Leihen macht freundt/ wider fordern macht feindt.

Il a fait auec moy.

Er hat mir außgekocht: er hat das Muß bey mir verschütt.

Parasiti.

C'est vn escornifleur, tire-lardon, laquet, vn tondeur de napes & rinceur de godets, vn chercheur de repeuë franche, *vel*, de chappes cheutes.

Er ist ein Tellerlecker/ Schmorotzer/ Schmacksbrätle/ Töpffengucker.

Parsimoniæ.

Il est fort tenant: c'est vn taquin: vn pince-maille: vn racle-denare.

Er ist ein Erbsenzahler: ein küß den pfenning: ein kargerfiltz.

Il eust esté mauuais archer, il tire enui.

Er ziehet vngern den Seckel.

Celuy donne enui qui demande si l'on veut.

Wer viel fragt/ der gibt vngern.

C'est vn parfait vilain, qui voudroit auoir de sa merde, il luy faudroit pendre vn panier au cul.

De eo dicitur qui benèfacere alicui, sine suo damno cùm poßit, non vult.

Il vit de l'air.

Er lebt deß Luffts wie der Stör.

Il mange son auoine dans son sac.

Er isset auß der Faust: er ladet keine Gäst.

Patientiæ.

Qui fait de la brebis le loup le mange.

Der sich selbst zum Schaff macht den fressen die Wölff.

Il faut aualler celà comme vn pilulle.

Ihr müsset das bißlein vber macht essen.

Patience de chat.

Ein grosse gedult.

La patience est vne bonne herbe, mais chascun n'en a pas en son iardin.

Gedult wachset nicht in eines jeden Garten.

Il se faut passer de ce qu'on a.

Wer den Vogel nicht hat der brate das Nest/ wer keinen Falcken hat / der muß mit Eulen baysen.

Pauper-

Paupertatis.

Ie ſuis deſargenté comme vn vieux calice de village: ie ſuis bas de poil: ie ſuis bas percé: ma bourſe eſt plate| cōme le ventre d'vne nouuelle accouchée: ma bourſe a la caqueſangue, flux de ventre: Ie ſuis logè chez Monſieur d'Argent-court: ie voy deſia le fond de ma bourſe: ie ſuis chargé d'argent comme vn crapaud de plumes: Ie ſuis vn pauure preſtre, ie n'ay point d'argent caché: Ie n'ay ny croix ny pile.

Mein Seckel ſchwimt ſchon empor: er hat den Durchbruch/das außlaſſen: mein Gelt iſt in ein Wetzſtein genehet/ich kan die naat nicht finden: Ich hab weder heller noch pfenning: mein gelt gehet nahe zu ſammen.

Vn homme ſans argent c'eſt vn aueugle ſans baſtun: vn corps ſans ame.

Ein Mann ohn gelt iſt wie ein Blinder ohn einen Stecken.

Gueux à plate beſace.

Gar ein armer Bettler/ der nichts in ſeinem Bettelſack hat.

Il eſt plus pauure que Iob.

On le pendroit pour vn denier.

Il n'a dequòy acheter la cord pour ſe pendre.

Il eſt plus nud qu'vn ver.

Il n'a dequoy mettre ſons la dent.

Il fait le demi crucifix: Il eſt à la beſace.

Nec vbolum habet undè reſtim emat: *Iro pauperior eſt.* Er iſt ſo nackent als er von Mutterleib kommen iſt: er iſt an den Betrelſtab kommen/ er hat weder zu beiſſen noch zu brechen: er

kan

kan sich deß Hungers nicht erwehren: er hat kaum das liebe Brot zu essen.

De tout s'aduise à qui pain faut.

Armuht lehrt geigen: armuht bringt kunst vnd demuht.

Il est reduit au petit pied.

Dionysius Corinthi.

Il fera bien tost de la toile il a tout filé.

Il a le cul leué; il est au saffran.

Er wirdt baldt fahren/ er sitzt schon im Schiff.

Il n'a pas besoin de grand hyuer.

Er hat nicht viel zu verhausen.

La pauureté est vne espece de ladrerie, chascun la fuit.

Die Armuht ist ein art von malzey jederman fliehet sie.

C'est vn beau marchand de peaux d'anguilles.

Es ist ein Kauffman der handelt mit Läußbälgen.

Qui vit en court, meurt en pailler.

Junger Reutter / alter Betler.

Certes, monsieur, vous me prennez sans vert.

Fürwahr/ Herr/ ich hab eben jetzt kein Gelt bey mir.

Perfidiæ.

La pluspart du Monde fait de sa foy comme d'vne estriuiére qu'on alonge & accourcit, comme la commodité le requiert.

Pleriq; homines tam diù fidem servant quàm diù utile est.

Il est plus inconstant qu'vne gyrouette, plus changeant que la Lune.

Chamæleonte mutabilior: trochi in morem.

Vnstätter als ein Wetterhan: er stehet bey seinen

Wortten wie ein Haß bey seinen Jungen: er stehet auff seinen Wortten wie ein Beltz auff seinen Ermeln.

Il faut accommoder la voile au vent.

Man muß Fuchs vnd Hase sein: man muß den Mantel nach dem Wind hencken: *Polipi mentem obtine.*

Il nage entre deux eaux.

Er trägt auff beyden Achseln.

Il veut faire d'vne pierre deux coups, de sa fille deux gendres.

Er will zween Füchs in einer Hülen fahen / zween Brey in einer Pfannen kochen.

C'est vn homme à deux paroles.

Er redet mit zween Zungen: es gehet kalt vnd warm auß seinem Offen.

Periclitandi, Periculi.

Ou tout ou rien: iouons à quitte ou à double.

Doppelt oder nichts / Bischoff oder Bader.

Mettons la voile au vent: sondons le gué: hazard sur les balais: qui ne se hazarde n'est iamais pendu.

Wir wollen es wagen: wagen gewiñet wagen verleurt.

A tous hazards.

Auff geraht wohl.

On luy a fait porter la marotte.

Er hat der Katzen die Schell müssen anhencken.

Il a mangé de la vache enragée.

Er hat viel böses erfahren.

Perplexitatis.

Ie tiens le loup par les oreilles.

Ie suis au bout de mon rollet, de mon breuiaire.

I'en ſuis à quia: ie ne ſçay plus à quel Sainct me voüer: de quel bois faire fleches.

Ich ſtecke zwiſchen thür vnd angel: ich weiß nicht was ich anfangen ſoll: *in aquâ hæreo.*

Il a des grillons & tintouins en teſte.

Er hat grillen vnd tauben im Kopff.

Ie ſuis tout matagrabolizé, encornifiſtibulé, ſeſolfié.

Ich hab ein groſſen Corneiium.

Il eſt logé chez Guillot le ſongeur.

Il ſonge creux: il baſtit des chaſteaux en Eſpagne.

Er gehet in gedancken wie ein Hund in den Flöhen: er ſpatziert mit den gedancken im weiten gerſtenfeldt herumb.

Ie luy ay mis la puce en l'oreille.

Scrupulum ipſi injeci maximum: Ich hab jhn in ein bockshorn getrieben.

Voila vne grande eſpine, vne eſcharde hors de mon pied.

Magna & gravi ſollicitudine leuatus ſum.

Perſuaſionis.

Il me veut faire accroire que veſſies ſont Lanternes.

Er zeigt mir Kühdreck für fladen / vnd will mich vberreden das Katzen gånßeyer legen: das ein Kuh ſey ein Badermagt: das die Kühe auff ſtelzen gehen.

Petulantiæ.

Il fait le cheual eſchappé.

Effrænatè ſe gerit.

Il fait le Diable à quatre.

Er hauſſet Teuffeliſch.

Philautiæ.

A chaſque fol plaiſt

ſa

sa marotte.

Einem jeden Narren gefält sein Kolb: Lieber dreck stinckt nicht.

C'est vne vache de Barbarie qui ne recognoit que ses veaux.

Seine Affen seindt die schönsten.

Ma chemise me touche de plus pres que ma robe.

Mein hembt ist mir näher als der Rock.

Charité bien ordonnée commence par soymesme.

Sic bonus esto bonis ut sis tibi primus amicus.

Pigritiæ.

Il est paresseux comme vn vieil asne.

Ie crois qu'il est né vn dimanche, il fait fort volontiers la feste.

Il aime fort besogne faite.

Er ist faul wie mist: er hat vom faulen Wildt gessen: er boret gern das Brett am dünnenort: er ist am Sontag auff die Welt kommen/ er feyret mächtig gern.

Il fait bon faire la feste apres la besogne faite.

Nach gethaner arbeit ist gut feyren.

Renard qui dort la matinée, n'a pas la langue emplumée: A renard endormi poulle ne chet en gueule. Les alouettent ne tombent pas toutes rosties dans la bouche.

Es fliegen keinem gebratene Tauben ins maul: faulkeit lohnet mit armut.

Pœnarum.

Il est desia sur le papier rouge.

Er stehet schon im Register.

On lui a fait espouser vn cul de fosse, *vel*, vne tour: on luy a fait vestir vn pourpoint de pierre.

Man

Man hat jhn zu Thurnhausen geführt: man hat jhm einen steinern rock angethan.

On luy a fait faire vn tour de ville: on luy a donné d'vn poignard à quinze poinctes: on luy a refraischi les espaules auec vn euentail a qnin-ze poinctes: on luy a housé le derriere: Il a eusur le parchemin de nature.

Man hat jhm den Buckel gefegt: man hat jn auff den besenmarck geführt.

On l'a fait danser sous la corde: on luy a donné le moine par le col: on luy a fait manger des poires d'estranguillon: on l'a fait regarder par vne fenestre de corde, *vel*, de chanure: il garde les brebis à la Lune: il est mort au bout d'vne corde: on luy a donné le collier de l'ordre des malheureux. On l'a fait Euesque des champs.

Er ist in der Lufft verarzestiert worden: er ist zum Feldtbischoff gemacht worden: man hat jhm den mönch beym halß gezogen: er hat hauffen Salat gessen: er ist mit einer leiter in den Himmel gestiegen.

Qui doit pendre ne peut noyer.

Was an Galgen gehört ersaufft nicht.

Ieune larron vieux pendard.

Junger Dieb alter Galgenschwengel.

On l'a accourci de la teste: on l'a fait cardinal en Greue: on luy a mis la teste à ses pieds.

Man hat jhn vmb ein Kopff kürtzer gemacht: man hat jhm den schettel abgeschlagen: man hat jhn zum Thielentrager gemacht.

Il a fait voler beaucoup de testes,

Er hat viel Köpff vber die

die Kling springen lassen.

Elle a esté noyée dans des espines: elle est morte de la chaude maladie, *vel*, du chaud mal.

Sie ist an der hüzigen Kranckheit gestorben / *id est*, verbrent worden.

Ie t'attrapperay bien au giste.

Du wirst mir nicht entlauffen.

Tu ne le porteras guere loing.

Ich will dir nicht lang borgen.

Il en a bien chié les aiguillons.

Man hats jhm wol eingetränckt.

Les Seigneurs font les folies, & les subjects les boiuent.

Was die Herren einbrocken das müssen die vnderthanen außessen. *Si quid delirant reges &c.*

Tant gratte la cheure que mal gist: En fin les renards se trouuent chez le pelletier: la cruche va tant à l'eau qu'elle brise.

Der Krug gehet so lang zum Brunnen / biß er verstossen wirdt: endtlich findt man die Füchse bey dem Kürsner: der Dieb stiehlt so lang biß er an galgen kompt.

Tu en payeras les pots cassez, *vel*, la folle enchere: tu en porteras la paste au four.

Du würst das Badt außtrincken müssen / *vel*, das Geloch bezahlen.

Tu payeras le principal auec les interests.

Du wirst eins mit dem andern bezahlen.

Qui mange l'oison du Roy, en regorge les plumes tost au tard.

Regij ærarij præfecti spongiarum fortunam experiuntur, & suis à Dominis expreßi quidquid auidè cnmbibernnt, largiter effundere perpetuâ cum

ignominiâ coguntur.

Les deux ressorts de toutes les actions humaines sont, le loyer & la peine.

Metus supplicij & spes mercedis impellunt homines ad quaslibet actiones.

Pœnitentiæ.

Dommage fait sage.

Mit schaden wirdt man Weiß: nach rew ist Weiber rew: *Piscator ictus sapit.*

Il n'est pas temps de fermer l'estable quand les cheuaux sont eschappez.

Es ist zu spaht den Stall zu zuthun / wann die Kuh daussen ist. *Sera in fundo parsimonia.*

C'est vne espece de sagesse que de cesser d'estre fol.

Es ist besser vmbkehren dann Irre lauffen.

Tu t'en mordras les doigts.

Es wirdt dich rewen.

Aujourd'huy mari, demain marri.

Heut gefreyt / morgen gerewt.

Tel refuse qui apres muse.

Mancher schlägt etwas im truckenen auß / das er hernach im nassen gern annähme.

Potentiæ.

C'est vn petit Sainct, il n'a guere de vertus.

Er ist ein schneller Potentat / er kan weder viel helffen noch schaden.

Potus.

Mettez le bec en l'eau, les canes en ont belle gorge.

Hencket den Wasserkessel an dē halß / der Wein macht schwartze Haar.

Prælogi.

Grand comme vn iour sans pain : vn grand flasque.

flasque.

Ein grosser Schlingel/ oder Flegel.

Grand & sot est double dommage.

Groß vnd Fawl / ist zweyfacher schad.

Le Diable est bien grand, & si ne vaut guere.

Proceritas non est probitatis indicium.

Ce seroit dommage qu'il mourust, il porte belle ombre.

C'est dommage qu'il n'est vn veau, il auroit belle longe.

Es ist schad das er kein Kalb ist/er hett einen schönen Nierenbratten gegeben.

Præposterè.

Vous escorchez l'anguille par la queuë: vous bridez vostre cheual par la queuë: vous mettez la charrue deuant les boeufs.

Ihr spannet die Pferdt hinder den Wagen.

Vous tirez la broche auant que le pot soit prest.

Priusquàm mactâris, excorias.

Præsuppositionis.

Celà s'en va sans dire, comme les heures de nostre curé.

Das verstehet sich vngesagt: das ist Wahr.

Primatus.

Il veut tousjours estre le coq.

Er will allzeit der beste Han im Korb sein.

C'est le chien au grand collier.

Er ist der fürnembste Rädelsführer.

Il mene tousiours la danse, *vel*, le branle.

Er ist allzeit vornen dran.

Il est le premier du bout d'embas; le premi-

er apres les autres.

Er ist der erst wan man hinden anfangt.

Probandi.

L'or s'esprouue par le feu, les femmes par l'or, les hommes par les femmes.

Aurum igne, mulieres auro, viri per mulieres explorantur.

Il est de bas or, il craint la touche.

Examen refugit, ignorantiæ conscius.

Il a passé par l'estamine, *vel*, par les piques.

Er hat ein scharffes *examen* außgestanden: er ist gewaltig getummelt vnd gerollt worden.

Profusionis.

Il n'a pas tout mangé son bien, il en a beu vne partie.

Er hat sein güttlein nit gar verfressen / dann ein guten theil hat er versoffen.

Mal soupe qui tout disne.

Wer in der Jugendt alles verschwendt muß im Alter darben.

Ieu, putain, & vin friand Font l'homme pauure en riand.

Das Spiel / die Hure vnd gutter Wein / Führen einen Mann mit freudt ins Spital.

A pere amasseur, fils gaspilleur.

Ein spahrer muß ein verthuner haben.

Ce qui vient de riffle s'en va à raffle.

Farine de Diable se tourne en bren.

Ce qui vient de la fleute s'en va au tabourin.

Vbel gewunnen bößlich zerrunnen: Gestohlen gut faselt nicht / kompt nicht auff den dritten erben.

Il mange son blé en verd *vel*, en herbe.

Alles was er verdient ist vorgessen

vorgessen Brot.

Il prend le chemin de l'hospital : il court en poste à l'hospital.

Ad pauperiem velis remisq; properat: er förcht er wirdt nicht bey zeit mit seinem Güttlein fertig werden.

Celà gaste trop d'huile.

Das schneidt gar zu tieff in den Seckel.

Le trou trop ouuert sous le nez fait porter souliers deschirez.

Segnes Gott macht zerrissene Hosen.

Il ne faut plus qu'vn samedi pour porter tout au marché: il est bas de poil, bas percé.

Er würdt baldt fertig sein / feyrabendt machen.

Il fait de son teston six solz.

Er macht auß 100. gulden einen.

De grand train à l'estrain.

Vom grossen troß zum Stroh.

Sa bourse a la caquesangue, le flux de ventre: il fripe tout: il mangeroit le bien d'vn prince.

Er solt eher ein Dorff verzehren dann ein Hauß gewinnen: sein Beutel hat ein strengen Durchlauff.

Il a tout filé, il fera bien tost de la toile.

Er wirdt bald fahren/er sitzt schon im Schiff.

Il a mangé son pain blanc deuant le noir: il a tout disné, il n'a que souper.

AEstate penulam detriuit: Er hat sein Weißbrot vor dem Schwartzen gessen: er muß im Alter mangel leiden.

Il a tousjours gaigné son procez, il ne presche jamais, *vel*, il ne plaide que pour les despens.

De eo dicitur qui alios ad profundendam pecuni-

am incitat.

Promittendi.

Il promet monts & merueilles.

Er verheist Berg vnnd Thal: *aureos montes pollicetur.*

Promesses sont debtes.

Promissa sunt debita. Verba ligant homines taurorum cornua funes.

I'aime mieux vn Tiens, que deux Tu l'auras.

Es ist besser ein sperling in der Hand / als ein Kranch auffm tach.

Beaucoup promettre & rien tenir c'est pour les fols entretenir.

Viel geloben vnd wenig geben macht offt die Narren in frewden leben.

Qui respond paye.

Bürg würg dich. *Sponde, noxa præstò est.*

Belles promesses n'emplissent pas la bourse.

Wort füllen den Saeck nicht.

Proportionis.

Petit mercier, petit panier: à petit cheual petit guê: selon le pied la iambe.

Kleine Vögel / kleine Nest.

A meschant chien, court lien.

Böse buben soll man hart anhalten.

A bon tambour, bonnes baguettes: a rude asne, rude asnier.

Duro nodo durus cuneus: auff einen gründigen Kopff gehört ein scharffe Laug: zu einem harten ast gehört ein harter Keil.

Dieu enuoye le froid selon la robe.

Es friert ein jeden nach dem er Kleider hat.

Pudoris.

Il est honteux comme vn loup dans vne louuiere: camus & honteux com-

comme vn fondeur de cloches, comme vn preneur de taupes : comme vne pucelle priée d'estre femme : penaud comme vn chat qu'on chastre : comme vn qui est retenu pour chastrer: comme vn fol, *vel*, nouice tondu.

Er stehet so beschämet wie ein Gaul der seinen karren vmbgeworffen hat.

Ie luy ay fait vn pied de nez.

Jch hab jhm ein lange Nase gemacht.

Rapacitatis.

Ils n'y ont laissé ni riffle ny raffle : ils ont tout emporté ce qui n'estoit ny trop chaud ny trop pesant.

Sie haben weder stumpff noch stiel vbergelassen : *vnâ cum puluisculo.*

Il entend le tour du baston : il ioue bien du baston a deux bouts.

Er kan wol mit dē Judenspieß vmbgehen: Er weiß viel Diebsgriff zu brachen.

Il ferre la mule.

Er trägt ab.

Il est chatouilleux de la gorge.

Er will vnd muß einmal hencken.

Il veut auoir drap & argent.

Er wil den Seckel zum Gelt haben.

C'est vn cheuallier de la courte espée.

Er ist ein Beuttelschneider.

Il luy faut plustost regarder aux mains qu'aux pieds.

Man muß jhm grösser achtung geben auff die Händ als auff die Füß.

Il a les mains faites en pates de chapon rosti.

Seine Finger heissen greiff zu.

Il iouë plus volontiers de la harpe que du violon : il a la main mal

ſeure: quand il ſort d'vn logis ſans rien emporter, il penſe y auoir oublié quelque choſe: il trouue volontiers ce qui n'eſt pas perdu.

Er heiſt gern etwas mit gehen: er findts auff vngewüſchten Bäncken.

Il ne faut pas tirer d'vn ſac double mouture: il ſe faut contẽter de la laine ſans eſcorcher la brebis.

Schaaff ſoll man ſcheren nicht ſchinden.

Boni paſtoris eſt tondêre pecus non deglubere.

De brebis contées le loup en mange bien vne.

Der Wolff frißt auch gezeichnete Schaff: *non curat numerum lupus.*

Ce tailleur fait volontiers la boutée.

Der Schneider würfft gern in die Hölle/ *vel*, zu den Meuſen.

Reſpondendi.

A ſotte demande ſotte reſponſe.

Närriſche frag Närriſche antwort.

Ie ne ſçaurois faire vn trou qu'il n'y trouue vne cheuille.

Es iſt kein loch er weiß ein Nagel darzu.

Retaliationis.

A beau ieu, beau retour.

Stichwort vmb Stichwort/ Stöß vmb Stöß.

Ie le payeray en meſme monnoye.

Jch will jhm gleich mit gleichem vergelten.

Chou pour chou.

Wie man in den Wald ruffet/ ſo gibt er einen Widerſchall: Wurſt wider Wurſt.

Qui dit d'autruy ce qu'il ne doit

Oit de ſoy ce qu'il ne voudroit.

Qui

Qui quæ vult dicit, quæ non vult, audit.

Ruinæ.

Ses affaires ſont faites, *vel,* desbaclées: Il eſt deſcouſu, *vel,* deſcroté.

Es iſt auß mit jhm.

Ruſticitatis.

Oignez villain, il vous poindra, poignez villain il vous oindra.

Ruſticum ſi vngas, punget, ſi pungas, vnget.

Narꝛen ſoll man mit kolben lauſſen.

Villains ne ſçauent qu'eſperons valent: vous ne ſçauez que c'eſt de manger merde, ſcil. de beccaſſe: à villain carbonnade d'aze.

Ihr wiſſet nicht was gut iſt: in die Bawren gehört Haberſtroh.

Salutandi.

Il a peur de deſcouurir mauuaiſe marchandiſe: il eſt teigneux: il ſeroit bon à mettre en ſentinelle perduë, il ne ſe deſcouure point: il eſt fort chiche de bonnetades.

Er hat Vögel vnter dem Hut / ſein Hut iſt auff geleimet: er hat ein Gründ-kopff.

Il fait volontiers le pied de veau.

Il a les genoux graiſſez d'huile de reuerences.

Er iſt gar reverentzialiſch: er macht gern reverentz.

I'ai baisé les mains à ſon Alteſſe: ie luy ay eſté faire la reuerence, & preſenter mon ſeruice.

Ich hab Ihr Durchleuchtigkeit gegrüſſet / vnd jhr meinen Dienſt *præſentirt.*

I'ay baisé la robe à Madame la princeſſe.

Ich hab die Genädige Fraw gegrüßt.

La main gauche est la main du coeur.

Excusationis loco dicitur quandò sinistra porrigitur.

L'amour passe le gant.

Die Lieb tringt durch den Handschuh.

Excusationis loco: item dicitur si manus cum chirotheca porrigatur.

Accollez, *vel*, embrassez la cuisse à cest honneste homme.

Grüsset den Ehrlichen Mann.

Ie vous prie de luy presenter mes humbles baise-mains, affectionnées recõmandations.

Ich bitt jhr wollet ihn meinet wegen freundlich grüssen.

I'ay charge de vous faire ses recommandations: de vous saluer de sa part.

Er hat mir befohlen ich soll euch seinet wegen grüssen.

Dieu le gard'de mal, & vous aussy.

Dem Herren sey danck vnd jhme auch.

Scioli.

Ce petit baudet fait l'entendu il pense auoir trouué la feve au gasteau: il veut corriger le Magnificat: il fait le Raminagrobis: il veut faire comme les grands chiens, il veut pisser contre la paroy.

Das Eselein meint er hört das Graß wachsen/ Die Flöhe husten: es meint es habe die bone ins Königs kuchen gefunden: er ist ein Praller er steckt voller künsten wie ein Kuhe voller mußkaten: der meußtreck will allzeit vnder dem Pfeffer sein: hie schwimmen wir äpffel.

Ce gros butor est sage en latin, mais en François c'est vn fol.

Der grobe tölpel ist ein rech-

rechter lateinischer Narr.

Vous parlez latin deuant les clercs, Cretissas cum Cretensi.

Il se fonde en raison comme beurre au soleil.

Er bestehet wie Butter an der Sonnen.

La fin du Monde approche, les bestes parlent Latin.

Ein jeder hab acht auff seinen Seckel die sprach verändert sich.

Il pense faire des crucifix, il ne fera pas des marionnettes.

Parturiunt montes nascetur ridiculus mus,

Senectutis, vide, Longævitat:

Sermonis.

On recognoit au chant l'oiseau comme au discours le bon cerueau: On cognoist les fols aux paroles & les asnes aux oreilles: il ne peut sortir du sac que ce qui y est: le discours est le truchemann de l'ame.

Auß den reden kent man die Tohren gleich wie ein Esel bey den Ohren.

Den Vogel am gesang/
Den Haffen am klang/
Den Narren an dē worten
Kent man an allen orten.

Wie einer ist so macht er mist: Narren reden wie Narren.

Tousjours la truye sōge bren.

Ein Narr kan seines Kolben nicht vergessen/ein schandlicher vnnd vnflätiger Mensch treibt schandliche reden.

Ne touchez point ceste corde.

Die seiten solt jhr nicht klingen lassen.

Quand on parle du loup, la queuë en approche.

Wann man den Wolff nent/so kompt er gerent.

Comme ces pieces d'or

d'or ſont les meilleures qui ſous moins de maſſe ont plus de poids, ainſi ce diſcours eſt plus à eſtimer qui ſignifie beaucoup en peu de paroles.

Ut nummi aurei optimi ſunt, qui in exigua mole plurimùm habent ponderis, ita oratio optima quæ paucis verbis plurima ſignificat.

Chaſcun en a dit ſa ratelée.

Ein jeder hat ſeine meinung darvon geſagt.

Servitÿ.

Qui ſert Dieu a bon maiſtre.

Wer Gott dient hat einen gutten Herꝛen.

Similitudinis.

C'eſt le pere tout craché.

Er ſchlägt ſeinem Vatter nach.

Chaſcun cherche ſon ſemblable : Robin a trouué Marion.

Gleich mit gleich geſellt ſich gern / ſagt der Teuffel zum Kohler: der Lump hat Lumpen gefunden.

Ils ſont tous frappez d'un meſme coin.

Il les faut enfiler en meſme patenoſtre.

Es ſeind vier Hoſen eines tuchs : ſie ſeind vber einen Leiſten geſchlagen.

Ce ſont les couſteaux Iean Color, l'vn vaut l'autre. Qui auroit piſſé ſur l'vn & chié ſur l'autre, ie ne ſçay lequel ie prendrois.

Es iſt ein ſchelm wie der ander: Huren vnd Buben ein geſpan.

Tel maiſtre, tel valet: tel pere, tel fils.

Wie der Herꝛ / ſo der Knecht wie der Vatter ſo der Sohn : *Mali corui malum ouum.*

Ils ont eſtudié en meſme eſcole.

Sie haben einen Meiſter gehabt.

Ils

Ils se ressemblent cõme deux gouttes d'eau.

Er ist jhm so gleich als were er jhme auß der Haut geschnitten.

Ce sont deux asnes qui s'entregrattent.

Muli mutuò scabunt: asinus asino pulcherrimus.

Il a trouué chaussure à son pied : il a trouué son homme.

Er hat rechte Schuh für seine Füß gefunden.

De la race des poulles les poulets vont deschaux: Qui naist de geline, aime à grater.

Wer von Hånnen kompt scharret gern : der Apffel fålt nicht weit vom Baum.

Ie ne me chausse pas à son pied.

Ich reguliere mich nit nach seinem thun: *Ejus me pede non metior.*

Autant vaut celuy qui tient le pied que celuy qui escorche.

Der Hehler vnd der Stehler ist ein Dieb wie der ander.

Nous sommes attaints de mesme maladie.

Wir ligen Kranck in einem spital.

Ie ne voudrois pas estre en sa peau.

Ich wolt nicht in seinem Hembd stecken: Ich wolte nicht das trinckgelt mit jhm theilen.

Ce sont sacs à charbonnier, l'vn gaste l'autre.

Conversatione mali fiunt deteriores.

Monsieur vaut bien Madame.

Er ist jhrer wohl wehrt.

Il semble à vn larron que chascun luy ressemble.

Wie ein Jeder ist / also verdenckt er einen anderen.

Societatis.

Il vaut mieux estre seul que mal accompagné.

pagné.

Es ist besser allein sein als mit böser gesellschafft.

Le confort des malheureux c'est d'auoir des compagnons.

Miserorum solatium est habere pares.

Ie veux estre de la partie: ie veux auoir part au gasteau: i'en veux estre.

Ich will mit machen/ vel, spielen.

Il y a trempé son pain.

Er hat auch mit gemacht: *in actione malâ.*

Solitudinis.

Il ressemble Thiebaud Garot, il fait son cas à part.

Er lebt wie Einsidler.

Spei.

Quand fortune me tourmente esperance me contente.

Spes juvat afflictos.

Vous pouuez bien torcher vostre bouche, vostre part en est desia mangée.

Ihr habt keinen theil dran zu hoffen.

Ie suis tombé entre deux selles le cul à terre.

Ich sitz zwischen zweyen Stühlen nider.

Il metient le bec en l'eau.

Er drehet mir eine Nase: er führt euch bey der nasen herumb.

Stultitiæ.

Il a belle teste à faire marote: c'est vn fol bien fait: l'humeur de Sainct Auertin luy a brouilé les registres du cerueau: il est humoriste, capricieux: il a de l'humeur, du caprice: il tient de la lune: il est desuoyé du cerueau, estropié de la ceruelle: il a le cerueau mal tymbré:

bré: il eſt fantaſque comme vne mule: C'eſt vn pelerin de Sainct Mathurin: il eſt fol à vingt quatre carats, en cramoisi, à double rebras, a la haute game: il eſt fol par b mol par b quarre & par nature: fol de mere goutte, de prime cuuée.

Sein Hut iſt mit Haaſen Fell gefüttert: er iſt mit einem Haaſen vberzogen vnd mit einem Narꝛen gefüttert: er iſt nicht wol vnter dem Hut verwart: die Witz iſt jhm in die tauben gefallen: er iſt mit Haaſenſchrot oder Boltz getroffen: er iſt geſchoſſen: er iſt ein Geborner / *vel*, Doppelter Narꝛ: er laufft mit der Leimenſtang: er hat ein ſparꝛen zu viel oder zu wenig.

Il reſſemble mieux à vn fol qu'à vn moulin a vent.

Er ſihet einem Narꝛen gleicher als einem Juder Hew.

Il eſt ſot comme vn ieune chien.

Er iſt geil wie ein junges Kalb.

Ie ne ſuis pas ſi gruë

Jch bin nicht ſo gecken.

C'eſt l'arche de Noé, il y a de toutes ſortes de beſtes.

Iſta domus eſt ut arcæ Noæ, continet omnium generum beſtias.

Il a de l'eſprit, il n'y a ſottiſe de quoy il ne s'aduiſe.

Er iſt gar ſpitzfindig / es iſt kein narꝛey die er nit erdencken kan.

Il n'eſt fol que ſept iours la ſemaine.

Er iſt nur ſiben Tag in der Wochen ein Narꝛ.

Celuy là n'eſt pas ſage qui n'a peur d'vn fol.

Der iſt nicht witzig der ſich vor einem Narꝛen nit förcht.

Les plus ſages font les plus

plus grandes folies.

Ein Weiser Mann thut keine kleine thorheit.

Qui fait vne folie la doit faire entiere: il ne faut rien faire a demy.

Aude penitus, si quid audes.

Il ne se mouche pas du talon.

Er ist kein schlechter vnd einfältiger Mann.

Maistre Gonin est mort, le Monde n'est plus gruë.

Die heutige Leut seind nicht mehr so närrisch einfältig wie vor zeiten.

A barbe de fol hardi rasoir.

Narren soll man mit kolben lausen.

C'est vne terre de promission (*vulgò permißion*) les bestes y croissent sans semer.

Es ist ein trefflich fruchtbares landt die Narren wachsen drinnen vngesäet.

Qui perd le sien perd le sens.

Gut verlohren muht verlohren.

A fol n'est besoin de sonnettes.

Einem Narren darff man kein Schell anhencken.

Il n'y a qu'vn tour de cheuille a passer de l'exquise sagesse a l'exquise folie.

Je witziger einer ist / je närrischer wirdt er / wann der compaß jhm ein wenig verruckt ist.

Stupiditatis.

Vous estes vne beste chausée: vous estes du quatorzieme benedicite de Bestasnie: vous estes vn boucher vous habillez tous les iours vn veau: vous estes vn Sainct Christophle de Pasques fleuries: Dites a vostre cheual que ce n'est

n'est qn'vne beste: vous estes vn gros veau de disme: ie ne voudrois pas que vous m'eussiez marché sur le pied, vous estes bien lourd: Vous auez l'esprit aigu cõme vne boule: vous auez autant d'esprit qu'un oison: vous estes fourni d'entendement comme vn oison de creste: vous auez couché au cemitiere, vous estes plein d'esprit.

Nihil ab elephante differs: Boeotica sus: Ihr seidt ein rechter Palmesel: Ihr seidt spitzfindig wie ein kübelboden: jhr habt einen Verstandt wie ein krums Kühhorn: jhr habt ein rechten Gänßkopff.

Vous auez plus d'esprit qu'vne vache, & si n'auez point tant de ceruelle.

Ihr seit verständiger als eine Kuh / habt doch nit so viel Hirn.

Tous asnes ne portent pas basts.

Es gibt viel Esel die keine lange Ohren haben.

Vn asne de haute fustaye.

Decumanus asinus.

Nous prenez-vous pour duppes, pensez-vous que nous soyons gruës.

Sehet jhr vns für einfältige Narren an.

Tout bois n'est pas propre à faire violes.

Non è quovis liquo fit Mercurius,

Il n'est propre à rien faire: c'est vne beste chaussée: vn veau engiponné.

Er ist weder zu sieden noch zu braten/vnd roh zu essen taugt er gar nichts.

Qui beste à Rome va beste en reuient.

Es flüget ein Ganß vbers Meer vnd kompt ein Gagag wider.

Vous estes vn bou-

cher, vous habillez tous les iours vn veau,

Jhr ziehet täglich einem Narren ein Hembd an.

Superbiæ.

Il est fier & rogue comme vn asne qui a vn bast neuf.

Er ist Hoffertig wie ein Lauß im grind.

Tu n'as pas tousiours esté si cresté.

Du bist nicht allzeit ein so grosser Hanß gewesen.'

Quand l'orgueil va à cheual, il a la ruine en croupe.

Paries tumescens ruinam minatur: Hochmuht kompt vor dem fall.

Elle est fiere comme vn pet.

Sie ist ein stoltze spritz.

Il se quarre comme vn pourceau d'onze francs : il fait la roue comme vn paon.

Er gehet zu rencken wie ein feiste becken saw : er gehet auffgespiegelt wie ein Pfaw.

On regard bien le Roy.

Es sihet doch ein Katz einen Bischoff an.

Taciturnitatis.

Que celà n'aille pas plus loing.

Vnder der Rosen geredt.

Penser & te taire
Ne te peut mal faire.

Schweigen vnd Dencken kan niemant krencken.

Ois vois & te tais.

Si tu veux viure en paix.

Audi, vide & tace si vis vivere in pace.

Muet comme vn poisson.

Stummer als ein fisch oder Stock.

Il a la bouche cousuë: il ne dit mot non plus qu'vne souche.

Man muß jhm die rede außm Maul mit zangen reissen.

Il ne dit gueres, mais il assene bien.

Er kompt selten aber wohl.

Vn bout de chandele à monsieur, pour voir ce qu'il veut dire.

Ein par Würffel her: *iocus in eum qui linguam expedire nequit.*

Tandem.

On crie si long temps Noel qu'il vient.

Man redt so lang von einem ding biß es geschicht.

En forgeant on deuient forgeron.

Fabricando fabri simus.

Il arriue en vne heure ce qui n'arriue en cent.

Accidit in puncto quod non speratur in anno.

Tarditatis.

Il ressemble Coignefestu, il se tuë il ne fait rien.

Callipedes sedulò sese movens nihil promovet.

Vous venez comme la moustarde apres le soupé.

Ihr kompt wann der ablaß geben ist: wann der Bratten gessen ist.

Tout doucement on va bien loing.

Allgemach kompt man auch weit.

Il marche à pas de loup, de larron, à pas contez.

Er gehet als wann er Eyer vnter den Füssen hett: er gehet wie der Wolff zum Schaaffstall: als solt er zum opffer gehen.

Vous fermez l'estable quand les cheuaux sont eschappez: Apres la mort le medecin: le secours des Veniriés trois iours apres la bataille.

Ihr thut den Stall zu wann die Kuhe draussen ist: jhr beschliesset den brunnen wann das Kindt ertruncken ist.

Vous ressemblez les

corbeaux de Ianuier, vous estes tousiours des acculez.

Ihr seit allzeit der erste wañ man hinden anfangt.

Qui tard arriue mal loge.

Tardè venientes malè sedentes.

Il court la poste sur vn char à bœufs.

Er reit auff der Ochsen post: er ist geladen zu der Hochzeit / kompt doch kaum zur Kindtåuff.

Il seroit bon pour aller querir le mort.

Er were gut den todt zu holen.

Grand bien ne vient pas en peu d'heures.

Gut ding will weil haben.

C'est vne habile homme, il a plus tost fait vn tour que deux: il est habile comme l'oiseau Sainct Luc.

Er ist ein geschwinder Kerles / er kan mehr in 2. tagen verzichten als in einem: Leichtfertig wie ein bleyes Vögelein.

Thrasonis.

La guerre est ma patrie,
Le harnois ma maison,
Et en toute saison
Combatre c'est ma vie.

Der Krieg ist mein Vatterlandt/der Harnisch mein Hauß / vnd allzeit streiten ist mein leben.

Chien qui abaye ne mord point: grand diseur petit faiseur: Qui porte vn lion au front a souuent vn lieure au cœur: Hardie lãgue, couarde lãce: ceux qui ont plus de plaid õt moins de fait: souuent menace qui est batu, *vel*, qui a peur.

Grosser trawer/ kleiner hawer.

Il feroit bien du fumier s'il auoit de la paille: il fait rage du cul quand il a la foire: c'est vn chaud lancier; c'est vn braue soldat en temps

temps de paix.

Er gibt ein gutten Kriegsmann hinderm ofen: er ist ein warmer Bruder: er hat das Schwerdt im Maul.

Gardez, il en tuera dix de la chandele & vingt du chandelier.

Er würdt siben in eim streich schlagen.

Il ne me lairra qu'vne oreille de chasque costé.

Er würdt mir den Kopff zwischen die Ohren setzen.

Trois choses se cognoissent en trois lieux seulement: la hardiesse au danger, la sagesse en la colere, & l'amitié au besoing.

Drey ding werden in dreyen orten allein erkant: die Kühnheit in der gefahr/ die Weißheit im zorn/ vnd die Lieb in der noht.

Il se fait tenir à quatre.

Er stelt sich als wann vier an jm zu heben hetten.

Timiditatis.

Il craint son ombre.

Er fürcht den Schatten an der Wandt.

Iamais amoureux honteux n'aura belle amie: Iamais poltron ne dressa trophées.

Ein verzagter bulet kein schön Weib: ein verzagter bekompt nicht bald den Fahnen.

Il n'a non plus de courage qu'vne poule morte: il a le coeur failli.

Er hat ein Hasenhertz: der Haß steckt jhm im Busen: das Hertz ist jhm in die Hosen gefallen.

Cervinus vir est, animus in pedes decidit.

Il en a de belles: il ne faudroit pas vne charrée de foin pour luy bouscher le derriere.

Es ist jhm ångster als einer Katzen im Sack: es ist jhm scheißbang.

Qui craint les fueil-

les n'aille au bois : qui craint sa peau, *vel*, les coups n'aille a la guerre.

Non intret molam qui vult vitare farinam.

Il fait la canne: il saigne du nez.

Er ducket sich vnd bucket sich auß zagheit: wann man zum klopffen kompt/ es ist niemandt daheim / er will nicht dran.

Il est estonné comme vn chien ietté d'vne fenestre.

Er ist erschrocken wie ein Hundt der zum Fenster hinauß geschlagen wirdt.

Tristitiæ.

Cent liures de melancholie ne sçauroyent payer vne once de debtes.

Die Bekümmernuß kan kein schuldt bezahlen: laß den Hundt sorgen der bedarff vier Schuh.

Il est triste comme vn bonnet de nuict sans coiffe: il fait vne mine de trente-vn: il semble qu'il soit retenu pour chastrer, qu'il ait mis ses meilleurs amis en terre: il rid des grosses dents.

Er hat Senff/ *vel.* Zwibel gessen: er lacht schmollicht wie einer der daß Zahnwehe hett.

Ie suis tout encornifistibulé, matagrabolisé, cesolfié, emburelucoqué.

Ich hab einen rechten Cornelium: ich bin recht Cornelisch.

Marchand qui perd ne peut rire.

Verlust ist für lachen gut.

Turpitudinis.

Cela est vilain comme lard iaune.

Das ist garstig wie ein gälber Speck.

Il est fort curieux en linge sale.

Jocus in eum qui sordidâ utitur supellectile.

Net

Net comme la chemise d'vn foireux.

Sauber wie eines hembd der das außlauffen hat.

C'est vn hõneste homme, il n'a rien de vilain que le corps.

Ironia in spurcißimum.

Tuti, & Securitatis.

I'ay deux cordes a mon arc.

Duobus nitor anchoris.

Iouons au seur.

Laßt vns das gewissest spielen.

Il fait bon estre à l'abri des coups.

Weit von dannen ist gut für den schutz.

Verberandi.

Ie vous feray crocheteur, ie vous chargeray de bois: ie vous graisseray les espaules d'huile de cotrets: ie vous aulneray les espaules: ie vous froteray biẽ vostre lard: vous aurez vn masque de ma main sur vostre groin: ie vous couuriray la ioue: ie vous donneray vne talmousse, taloche: ie vous donneray mornifle & tout sert: ie vous donneray sur le mourre: ie vous battray comme plastre.

Ich will dich mit vngebrenter Aeschen zwagen: Steckenpfeffer zu essen geben: bengell supp zuversuchen geben: zũ klopffer führen: die Haut voll gerben: eins auff die brodtäsch geben: in den fresser schlagen: ich will auff dich klopffen wie auff einen Stockfisch: du wirst Baumöhl von mir bekommen.

Ie te pocheray les yeux au beurre noir.

Ie te feray manger vne salade de coups de poings.

Ich will dir die Augen blaw schlag.

Appellez le meusnier, les asnes se battent.

Ruffet dem Müller/ die Esel schlagen einander/ im schertzen sagt man diß/ wann junge leut mit einander kälbern.

Si vous caſſez la bouteille, vous n'y boirez plus : vous ſerez mal chauffé ceſt hyuer, vous batez le ſoufflet.

Wolt jhr supp essen/das jhr an die Kuchen Thür klopffet.

Il faut rabatre les couſtures.

Man muß den Schneider außklopffen.

Il a eſté eſtrillé en chien courtau, batu en enfant de bõne maiſon: il a eſté bien pelaudé, accouſtré de tous poincts, bien frotté, eſpouſſeté ſouffleté.

Er ist gar wohl abgeschmiert worden : er hat gute stöß / puff bekommen : er hat faustäffel gessen.

Veſtitus.

Son manteau n'eſt pas d'aujourd'huy, il eſt de pieça.

Sein Mantel ist geblezt. *alluſio elegans ad piece a,* er hat stück oder bletz.

Son manteau a marié toutes ſes filles, il n'a plus que les fils.

Sein Mantel ist gantz abgeschossen : *alluſio elegans ad fils, pro,* Faden:

C'eſt vn meneur de lion, il n'oſe changer d'habits depeur que la beſte ne le deuore.

Jocus in eos qui diu eandem veſtem gerunt, oder wollen nicht a la mode gehen : er ist ein Löwenführer / er darff seine kleidung nicht ändern / das daß Thier jhn nicht verreisse/so es jhn nit mehr kente.

Parez vn heriſſon, il ſemblera baron : L'habit fait le moine les belles plumes font le bel oiſeau.

Die federen ziehren den Vogel/

Vogel: das Kleid zieret den Mann / wers hat der ziehets an: Kleyder machen Leut / Lumpen machen Leüß.

Vn homme sans argent & mal vestu nullepart n'est bien venu.

Ein Mann ohn Gelt vnd vbel gekleidt ist nirgend willkomm.

Il est braue comme vn bourreau qui fait ses pasques: comme vn valet de quarreau.

Scomma in eos qui plus quàm decet splendidis utuntur vestibus:

Il fait ventre de veloux robe de bureau,

Er gehet statlich daher / vnd frißt vbel mit gutten Zåhnen.

Elle porte tout dessus elle depeur du feu.

Omnia sua secum portat, wie jener *Philosophus:* Sie henckt alles was sie hat an kleidung.

Il est accoustré en brusleur de maisons, en cueill ur de pommes: on luy void le cul de tous costez: son habit est descoupé à la gueusaique.

Er gehet daher wie ein Lumpenloch / als wann er vom Galgen wer herab gefallen / man sihet jhm hinden vnd vornen dran.

Il est nud comme vn ver, comme le dos de la main.

Er ist Mutternackent / fadennackent.

Il est tousjours bien couuert.

Er ist allzeit wol gekleidt.

Vetustatis, & ob Vetustatem ingratæ.

A pres trois jours on s'ennuye
De femme, d'hoste & de pluye.

Post triduum mulier fastidit & hospes & imber.

Celà eſt vieux comme terre, comme les ruës: C'eſt vne hiſtoire au vieux loup, vous ne venez pas de noſtre eſtable, vous ne nous dites rien de nos veaux, (*alluſio ad nouueau*).

Archilochi melos, das iſt ein groſſer Saalbader: das ſeindt newe Zeitungen von alten geſchichten.

Nous diſcourons des fiançailles de nos grãd's meres.

Wir erzehlen zeittung auß dem Paradiß.

Il n'y a ſi belle roſe, qui ne deuienne grate-cul: il n'y a ſi beau ſoulier qui ne deuienne ſauate.

Etiam pulcherrima vetuſtate deformantur.

Victoriæ.

Ie vous feray faire la vieille.

Ich will euch Martſchen/Schneidern/Schuſtern/zu einem Schuſter/Schneider machen.

Ie l'ay mis à quia, au bout de sõ roolet, ie l'ay fait quinaud & l'ay mis au bout de ſon breuiaire.

Ich hab jhn eingetrieben.

Ie vous deuance de grand: ie le gaingne de grand.

Sedecim pedibus te ſupero.

Vous eſtes pris comme dans vn blé.

Medius teueris: Du muſt dich geben/du biſt gefangen.

Elle l'a mis mis deſſus les dents.

Sie hat jhn Außgematt.

Deux loups mangent bien vne brebis.

Viel Hundt ſeindt deß Haſen todt.

Vilitatis.

Ie n'en donnerois pas vn clou à ſoufflet, vne pom-

pomme pourrie, vn zeſte.

Jch wolte nicht ein Schnellfetzel/ein löcherichte Bon darumb geben.

Trois bonnes choſes ſont de vil prix, la force du faquin, le conſeil du pauure, & la beauté d'vne putain.

Drey gute ding werden wenig geachtet die Stärcke deß Boßlers/ der raht deß Armen/ vnd die ſchönheit einer Huren.

Vitandi.

Qui m'aura perdu, ne m'aille pas chercher en ce pays-la: ie n'y porte pas mes chauſſes: on ne m'y trouue pas: il ſera bien habile qui m'y attrapera.

Da laß ich mich nit finden/dahin komme ich nit.

Vitÿ.

Toute farine a ſonſon, & tout vin ſa lie. Chaſcun ſoit noble ou roturier a ſon vice particulier.

Ein Jeder hat ſeine mängel: ein Jeglicher Wein hat ſeine Häffen/ oder Druſen/vnd ein jedes Mäl ſeine Kleyen. *Nemo ſine crimine vivit.*

Il n'eſt ſi bon chartier qui quelquefois ne verſe.

Labitur & quadrupes: es felt auch ein Pferdt das vier Füß hat: es kan niemandt allzeit Seiden ſpinnen.

Uxoris.

Où la cheure eſt liée, il faut qu'elle y broute.

Wo einer ſich mit einem Weib verbunden hat/ da muß er gedultig bleiben.

Il s'eſt fourni de chair auant que de pain.

Er hat ein Weib genommen ehe er einen dienſt hett: er hat ſich ehe mit Fleiſch verſehen als mit Brodt.

Il eſt bien fourni de chair, il n'a plus qu'à chercher du pain.

Jocus in eum qui craſſam & obeſam duxit uxorem.

Il eſt bien honoré, il mange à la table de ſon maiſtre, & couche auec ſa maiſtreſſe.

Jocus in uxorium: er iſt meiſter wann ſein Fraw nit daheimen iſt.

C'eſt vn ſauetier, il trauaille ſur le vieux cuir: c'eſt vn fils de reuendeur il trauaille ſur les vieux drapeaux.

Jocus in eum qui vetulam duxit in uxorem.

Nous ſommes tresmal engendrez.

Wir haben einen böſen Tochtermann bekommen.

Alluſio ad gendre, gener, & engeudrer, gebären.

Noſtre hoſteſſe a crié ceſte nuict les petits paſtez.

Unſere Würthin iſt heut geneſen.

His

SUBNECTERE viſum eſt quaſdam illuſtres ſententias, quas poſt præcedentiũ impreſſionem variis ex locis excerpſi: has candidus lector boni conſulet eo ordine quo excerptæ ſunt, dùm têrtia hujus libelli editio ſequatur.

Si le fol ne folioit, le ſage on ne connoiſtroit.

Niſi deſiperet ſtultus, non cognoſceretur prudentia ſapientis.

Le peuple ſe conforme au modele du Prince.

Regis ad exemplum totus componitur orbis.

L'Abſtinence eſt vn arbre dont la racine eſt Contentement, & le fruict Repos.

Abſtinentia eſt arbor

cujus radix est contentum esse, fructus vero Quies.

Il n'y a point de petit ennemy.

Nihil tam firmum est cui periculum non sit etiã ab invalido.

Qui s'estime sage, Dieu & les hommes le tienent pour vn fol & ignorant.

Qui seipsum habet pro sapiente, habent eum Deus & homines pro ignaro. ex Arab.

Vn riche chiche est vn pommier sans pomme.

Dives sine liberalitate est ut arbor sine fructu. ex Arab.

Vn riche taquin & tenant est comme vn porceau gras, qui ne profite à personne qu'apres sa mort.

Ein reicher Kargerfiltz ist einer feisten Saw gleich/ die niemant nützlich ist als nach jhrem Todt. *ex Gall.*

L'homme est sage pendant qu'il cherche sagesse, mais si tost qu'il pense estre venu au comble d'icelle, il rafolit.

Homo sapiens est quandiù quærit sapientiam ubi autem se putat ad ejus culmen pervenisse desipit. ex Arab.

Vn sçauant homme en son pays est comme l'or en sa miniere.

Eruditus in patriâ suâ est ut aurum in fodinâ suâ. ex Arab.

L'esperance est le pain des miserables. *ex Ital.*

Qui vehitur curru Spei, sociã habet paupertatem. ex Arab.

A barbe de fol on apprend à raire. *ex Gall.*

In capite orphani discit chirurgus. ex Arab.

Le sçauant cognoit l'ignorant, parce qu'il a esté ignorant: mais l'ignorant ne cognoist le sçauant,

uant, à cauſe qu'il ne l'a iamais eſté.

Doctus novit indoctum, quia indoctus fuit: ſed indoctus non novit doctum, quia doctus non fuit. ex Arab.

Le commencement de la colere, c'eſt la fureur: & la fin repentance.

Initium iræ furor eſt, finis verò pœnitentia. ex Arab.

Deux hommes ſont inſatiables: celuy qui cherche ſcience, & celuy qui cherche des richeſſes.

Duo non ſaturantur, quærens ſcientiam, quærens opes. ex Arab.

Qui ſe ſent galeux, ſe grate. *ex Gall.*

Qui purgare ſe, antequam accuſetur, nititur, is à conſcientiâ ſuâ accuſari non immeritò creditur. ex Arab.

Il n'y a ſi glorieux nuguet qui n'ait eſté neuf mois entre la merde & le piſſat.

Die hoffärtigſte Jungfrawknecht ſeindt auch 9. Monat zwiſchen Koht vnd Harn gelegen.

Vis à l'antique, parle & t'habille à la moderne.

Leb auff Altfränck *bonâ fide*, rede aber vnd kleyde dich *à la mode, niſi velis inſanire cum ratione.*

Ne croy ny l'amy louant, ny l'ennemy detractant.

Amico laudanti ne credideris, nec inimico detrahenti.

La gloire eſt vn Crocodile, elle fuit le pourſuiuant & ſuit le fuyant.

Gloria eſt crocodilus, fugit perſequentem, ſequitur verò fugientem.

Nous deſirons le plus ce que nous pouuons le moins.

Nitimur in vetitum ſemper, petimusq; negata.

C'eſt vn ſigne qu'vne choſe eſt bien faite quãd elle

elle desplait aux meschants.

Argumentum recti est malis displicere.

Vn seul homme ignore plus que tout le monde ne sçait.

Unicus homo plura nescit, quàm universi homines sciunt.

La Sobrieté & messiance sont les nerfs de la sagesse.

Sobrium esse ac memini confidere sunt nervi artusq; sapientiæ.

Honnestement sert qui sert au temps.

Honestè servit qui servit tempori.

Estre sans enuieux c'est estre sans vertu.

Virtutis comes est invidia: miserrima est fortuna quæ inimico caret.

Toy tout premier ton secret cele.

Si veux qu'aucun ne le reuele.

Si arcanum tuum celatum vis, prior cela.

La vie de l'homme est comme vn ieu d'eschecs, quand le ieu est acheué on met pelle-melle dans le sac Rocs, cheualiers fols, pions, roine & rois.

Das leben deß Menschen ist wie ein Schachspiel/wann das Spiel auß ist / so thut man elephanten / reitter oder springer/ narzen / Bawren / Königin vnnd Königen / durcheinander in den sack.

L'vn a le renom que l'autre merite.

Famam quidam habent, quidam merentur.

Il n'est thresor que de science

Ny paunreté que d'ignorance.

Scientia maximus est thesaurus, ignorantia verò extrema pauperies.

Amour peut moult, argent peut tout.

Omnia tu vinces tibi si

sint

ſint aurea tela.

Cheual fait & femme à faire.

Para tibi uxorem adhùc rudem, equum verò eruditum.

La pauureté des biens eſt aisée à guerir celle de l'eſprit, impoſſible.

Deß Gelts armuht iſt gut zuhelffen / deß Verſtandts aber vnmüglich.

Les queſtions ſubtiles reſſemblent aux eſcreuices, il y a plus à eſplucher qu'à manger.

Die ſubtilen Fragen ſeindt den Krebſen gleich/ es iſt mehr dran zu klauben als zu eſſen.

Vne bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.

Ne quicquam exornata eſt benè, ſi morata eſt malè. Plaut.

On cherche les bons cheuaux és eſtables, & non au marché.

Proba merx facilè emptorem reperit, tametſi in abſtruſo ſita eſt Plaut.

SOLI DEO GLORIA.

FIN.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Martin, Daniel, 1594-1637

Französische und teutsche Sprichwörter

Argentoratum 1627

L.lat.f. 170#Beibd.2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10587376-1
VD17 12:130763U